

BÖRNSENER RUNDSCHAU



Stück für Stück mehr Kinderbetreuung

Einwohnerversammlung

Arbeitsgruppe Dorfmitte mit vorläufigem Abschluss

Die Dalbek-Schule ist offen für neue Wege

BÖRNSEN-REPORT

Weihnachtsgeschichte

Ihr Geld haben Sie ehrlich verdient.

Dann sollen Sie auch etwas davon haben*.

Immobilien sind mehr als alles andere Vertrauenssache. Als Fachmann vor Ort bieten wir Ihnen erstklassige Kenntnisse des gesamten Marktes. Für Kauf und Verkauf, Mietgesuche und Vermietungen.

(*) Als Sparkassenbetriebswirt garantiere ich Ihnen präzises Fachwissen und eine hundertprozentig seriöse Beratung.

Ihr Matthias Timm

☎ Immobilien-Hotline
(04152) 70287

Sprechen Sie mit uns auch über eine solide Finanzierung, die Ihnen den Rücken freihält. Wir bieten eine kostenlose Erstberatung.

matthias timm

■ IMMOBILIEN ■ BAUFINANZIERUNG

Alte Landstraße 193 21039 Escheburg

Telefon (04152) 792 40

Ehmcke
& Söhne

Garten- und Landschaftsbau

21039 Börnsen · Tel. (040) 720 33 24



Informieren Sie sich über Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens

- Rasen- und Jahrespflege
- Gehölzschnitt und Baumpflege
- Erd-, Pflaster- und Plattenarbeiten

Friedhofsgärtnerei

- Grabbepflanzungen - Grabpflege
- Umgestaltung

Börn Börnsson

Hi bö bö

8ung moko *<:- 2u
Er hat :-)} +1 :o) wie :/7) +^v^.

Alles klar? Logo oder?
Oder etwa nicht? Noch nie
gesmst?
Dann wird es Zeit.

Also, ich muss ja zugeben, dass ich für die beiden ersten Zeilen unendlich lange gebraucht habe. Aber wenn man den Trendscouts glauben darf, ist das oben Abgebildete die wahre Rechtschreibform. Die Kids tun das schon lange und wir Alten sind gut beraten, uns nicht abkoppeln zu lassen, sonst sind wir die Analphabeten der Zukunft. Vielleicht sollten wir Uwe Klockmann bitten, sein Internet-Cafè um Lehrgänge in SMS-Sprache zu erweitern.

Denn wie sollen wir sonst erfahren, was die jungen Leute sich schreiben? Wenn wir es denn voller Stolz geschafft haben, mal so eine SMS zu sehen, wäre es ja schön, wenn wir sie verstünden. Die strotzen nur so von Abkürzungen, Kürzeln und Zeichenkombinationen. Mit den Handys und modernen Telefonen kann man ja nicht schreiben wie auf einer Schreibmaschine, sondern man

muss, um einen Buchstaben auf das Display zu zaubern, bestimmte Zahlen mehrfach schnell hintereinander drücken.

7 B : 44 – 1 – 555
– 555 – 666, heißt
„hallo“, und
weil man
für S und
Z sogar
viermal
drücken



muss, ist es logisch, dass man die gewünschten Begriffe auf das gerade noch verständliche Maß abkürzt oder gleich durch Zeichen ersetzt, die manchmal Piktogrammen ähnlicher sind als Geschriebem. Am deutlichsten wird es bei folgenden Zeichen:

(.)(.) heißt Busen und (.)(.) heißt großer Busen.

Bei Abkürzungen kann man schon mal ganz schön in die Irre laufen:

RGS ist nicht der Bundesgrenzschutz, sondern: „Brauche Geld, sofort!“
BSE ist auch nicht das, was Sie meinen, aber auch ganz ernst: „Bin so einsam!“
DK, Sie ahnen schon, hat nichts mit unseren nördlichen

Nachbarn zu tun, sondern meint ganz einfach: „Dummkopf!“

Da freuen wir uns, wenn wir endlich mal etwas wieder erkennen: DBDDHKPUKA, heißt, jawoll, ganz wie in alten Zeiten: „Doof bleibt doof, da helfen keine Pillen und kein Arzt!“

Und manchmal geht es ganz schön Englisch zu, und da kennen wir uns manchmal sogar besser aus: 4sale? Klar (for sale)- zu verkaufen. B4 (before) vorher, ist schon besser aber wenn Sie nicht pmigbom, dann ist es 2L4u. (put mind in gear, before opening mouth: erst Gehirn einschalten, dann reden), (to late for you: zu spät für Sie).

In diesem Sinne cu (see you) bis bald

Börn Börnsson

P:S.: Ganz oben steht: Liebe Börnsenerinnen und Börnsener, Achtung, morgen kommt der Weihnachtsmann zu Euch.

Er hat eine Knollennase wie Cyrano de Bergerac und lacht.

Inhalt

Der Bürgermeister informiert	4
Stück für Stück mehr Kinderbetreuung	6
Erhöhung der Kreisumlage vom Tisch	8
Einwohnerversammlung	10
Arbeitsgruppe Dorfmitte mit vorläufigem Abschluss.....	12
Winterdienst auf Bürgersteigen	13
Die Dalbek-Schule ist offen für neue Wege	14
Metropolregion Hamburg	15
Richtig-falsch - richtig falsch.....	16
Leserbriefe	17
Winterzeit ist Kohlzeit	19
BÖRNSEN-REPORT.....	21
AWO-Basar	22
Weihnachtsfieber bei den Bären	23
Weihnachten	23
Aus den Vereinen	25
Gratulation !.....	30
Wichtige Termine	30

Der Bürgermeister informiert



*Liebe
Mitbürgerinnen
u. Mitbürger!*

Ehrenteller für Feuerwehr- leute

Der 29. Oktober war für vier Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr, für Börnsen und auch für mich ein ganz besonderer Tag. Ich hatte die Freude, Irene Dahl, Andreas Hofmann, Carsten Bur-

gänger und Marco Pick für ihren 25-jährigen aktiven Einsatz als freiwillige Feuerwehrleute mit der Überreichung des Börnsener Ehrentellers zu danken.

Es ist heute längst nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich zu betätigen. Die aktive Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr, mit ihren vielfältigen, manchmal gefährlichen Aufgaben und das über eine so lange Zeitspanne, kann ich nur als außerordentlich bezeichnen. Die Feuerwehrleute sollen ja nicht nur jederzeit bereit zum Helfen sein, sie müssen sich diese Zeit manchmal gegen erhebliche Widerstände erkämpfen. Vor Kurzem habe ich die viel sagende Schlagzeile „Wenn die Sirenen heulen, ist der Chef sauer“ gelesen. Viele Vorgesetzte sehen es nicht gern, wenn ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Arbeitszeit zu einem Einsatz gerufen werden. Es gehört neben der guten Ausbildung eben auch ein hohes Maß an Idealismus dazu, sich gegen solche Schwierigkeiten durchzusetzen.

Diese Zeilen richte ich aber nicht nur an die Arbeitgeber, sondern

auch an Sie, liebe Börnsenerinnen und Börnsener: Sie alle erwarten, dass die Feuerwehr „schnell wie die Feuerwehr“ bei Ihnen ist, wenn Sie sie brauchen. Bedenken Sie aber, dass in den Uniformen Menschen stecken, die ihre Freizeit opfern, um Ihnen zu helfen.

Liebe Irene, lieber Andreas, lieber Carsten und lieber Marco, noch einmal von mir und ganz persönlich: Herzlichen Dank für Euren Einsatz in unserer Feuerwehr und für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Nachwuchs gesucht

Es war schon bezeichnend, dass die vier Jubilare im Kreise ihrer Feuerwehrkameraden relativ jung erschienen, obwohl sie doch schon soo lange dabei sind. Natürlich zeigt dies, wie eine gute Gemeinschaft jung erhält, aber es liegt auch daran, dass unsere Freiwillige Feuerwehr dringend Nachwuchs braucht.

Ich will die aufopferungsvolle Arbeit von Henry Frehse als Jugendwart und seinen Helfern nicht schmälern, aber ich bin fest davon überzeugt, dass er den Job noch fröhlicher täte, wenn er ein paar mehr Jugendliche um sich herum hätte. Und nicht nur das Beispiel von Irene Dahl zeigt, dass die Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr schon lange keine „reine Männersache“ mehr ist.

Also, liebe Jungen und Mädchen, gebt Euch einen Ruck und macht mit! Ich verspreche Euch, dass Ihr viel, viel mehr lernt, als nur Feuer ausmachen.

Ein Dank an Gerhard Mint.

In den letzten Rundschau haben wir über die Mitbürger berichtet, die sog. Grünflächenpatenschaften übernommen haben. Der Jahreszeit angemessen möchte ich als lobendes Beispiel den Gemeindevertreter Gerhard Mint erwähnen. Er unterstützt in der kalten Jahres-



Andreas Hofmann, Carsten Burgänger, Marco Pick und Irene Dahl mit Partner/Partnerin. Solo Walter Heisch -links- und Ralf Kreutner.

zeit unsere Gemeindearbeiter dadurch bei ihrem Streu- und Räumdienst, dass er seine Arbeiten im Gebiet des Rudolf-Donath-Weges nicht auf das für ihn notwendige Maß beschränkt, sondern sich u. a. an der Schulwegsicherung beteiligt. Dafür herzlichen Dank.

Post Filiale wird geschlossen

Die Deutsche Post ist durch das Postgesetz verpflichtet, eine flächendeckende und angemessene Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen sicherzustellen. Dazu gehört auch die Aufrechterhaltung eines flächendeckenden Filialnetzes. Gleichzeitig ist die Post als börsennotiertes und im globalen Wettbewerb stehendes Wirtschaftsunternehmen gehalten, kostenbewusst zu agieren. Aufgrund von Untersuchungen hat sich die Post daher entschieden, am 29.12.2004 in der Lauenburger Landstraße 32 (EDEKA-Laden) eine Post-Service-Filiale einzurichten und mit Ablauf des 28.11.2004 die bisherige Filiale zu schließen.

Dies ist überaus bedauerlich, aber leider nicht zu verhindern. Bemühen wir uns daher darum, dass die Leistungen für unsere Bürger nicht noch weiter abgebaut werden.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Die Vorweihnachtszeit ist immer wieder eine Zeit voller Widersprüche, und dieses Wechselbad der

Eindrücke und Gefühle verstärkt sich in unseren Tagen, so meine ich, immer mehr. Die Stunden der Ruhe und Besinnlichkeit müssen wir uns Jahr für Jahr teuer erkaufen, denn die turbulente Vorweihnacht, die nach meinem Eindruck immer länger wird, fordert ihren Tribut.

Die Wochen davor stehen unter dem Vorzeichen der Betriebsamkeit und des Kommerzes. In den Büros und Fabriken wird fieberhaft auf Weihnachten und Jahresabschluss hin gearbeitet. Die Einkaufsstraßen und Weihnachtsmärkte in unseren Städten brechen schier unter ihrem Gepränge und ihrem Schmuck zusammen – und es ist eindeutig: Die Kunden sind zu den Nikoläusen der Kaufleute geworden! Das Spannungsfeld, das wir so erleben, hat bestimmt auch seine Berechtigung, aber mit welchen Auswirkungen. Was dabei ganz klar zu kurz kommt ist das menschliche und helfende Miteinander. Gerade jetzt erleben wir doch ganz hautnah, dass wir in den Alltagsturbulenzen fast keine Zeit mehr füreinander haben.

Können wir uns noch zuhören, machen uns die persönlichen Sorgen und Nöte etwa unserer Arbeitskollegen, Mitarbeiter, Nachbarn oder Freunde noch wirklich betroffen? Wenn wir ehrlich sind – nein! Nicht etwa, weil wir nicht wollten, sondern weil uns oft einfach die Zeit dazu fehlt. Andere Dinge sind wichtiger: Die so genannten Sachzwänge und

vermeintlichen Notwendigkeiten schreiben uns unsere Prioritäten vor, diktieren unseren Tageslauf, unser Verhalten.

Vor allem die Zeit für den anderen ist es also, die uns fehlt. Warum schenken wir dieses Weihnachten dann nicht einfach mal ganz bewusst unserer Zeit? Molière hat gesagt, dass wir nicht nur verantwortlich sind für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. Zeit finden, Geduld zum Zuhören haben – das ist der eigentliche Mangel in unserer auf Effizienz getrimmten Hightechwelt. Das sind zwischenzeitlich Kostbarkeiten geworden, die wirklich rar sind. Materielles haben wir doch (fast) alle genug, und an Brot mangelt es hierzulande beileibe nicht! Ich wünsche mir, dass wir mit dieser vielleicht etwas neuen und anderen Sicht der Dinge das diesjährige Weihnachtsfest betrachten. Und zu versuchen, ob wir diese Gesinnung nicht auch über eine längere vor- und nachweihnachtliche Zeit hinaus halten können: also nicht nur reduziert auf wenige Stunden an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Weihnachten mit allen guten Wünschen auch für das neue Jahr.

Ihr Bürgermeister



Inhaber: Ralf und Sabine Schwiecker
mit dem guten Partyservice

Aumühle: (04104) 21 79

Börnsen: (040) 720 59 69
Lauenburger Landstraße 30

Frische und Qualität

- Wir schlachten noch selbst
- Schweine und Rinder von Bauern aus der Umgebung
- Unser Aufschnittsortiment ist ohne Phosphate
- Katenschinken aus eigener Räucherei

Der Weg zu uns lohnt immer

Stück für Stück mehr Kinderbetreuung

Erneuter Vorstoß der SPD- Bundesregierung für junge Familien

von *Thomas Sauer, MdB*
Deutschland weist weltweit die



höchste Kinderlosigkeit auf und hat die niedrigste Geburtenrate in Europa. Zugleich haben aber viele junge Frauen und Männer den unerfüllt bleibenden Wunsch nach Kindern. Deshalb kommt es auf einen guten Mix von Kinderbetreuung, familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und finan-

ziellen Hilfen an, der den jungen Menschen die Entscheidung für ein Kind erleichtert.

Das lange Warten für Familien mit Kindern hat nun ein Ende. Zum 1. Januar 2005 tritt das Tagesbetreuungsausbaugesetz in Kraft. Mit dem Gesetz soll die Kinderbetreuung bedarfsgerecht und qualitätsorientiert ausgebaut werden. In den westdeutschen Ländern soll dazu die Zahl der Betreuungsplätze von derzeit rund 60.000 um zusätzlich rund 230.000 bis zum Jahr 2010 ansteigen, während in den ostdeutschen Länder die vorhandene gute Betreuungssituation erhalten bleiben soll. Dem Grunde nach handelt sich also um ein West-Gesetz, das die schweren Versäumnisse der letzten 20 Jahre Familienpolitik insbesondere der Kohl-Ära aufdeckt.

Künftig werden die Kommunen Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren vorhalten, deren Eltern erwerbstätig sind oder sich

in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in einer Schul- oder Hochschulausbildung befinden oder wenn das Wohl des Kindes nicht gesichert ist. Damit verbessern wir die frühkindliche Bildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit der schnellen Umsetzung zeigen wir deutlich: Wir lassen Familien mit Kindern nicht im Stich. Das Tagesbetreuungsbaugesetz wird auf einer breiten gesellschaftlichen Ebene unterstützt.

Kinderbetreuung Pflicht- aufgabe der Kommunen

Kinderbetreuung ist bisher schon eine Pflichtaufgabe für die Kommunen. Sie müssen ein „bedarfsgerechtes Angebot“ bereithalten. Leider tut sich hier zu wenig. (Börsen bildet allerdings eine rühmliche Ausnahme). Derzeit haben in Westdeutschland nur 2,7 Prozent der Kinder einen Krippenplatz. Im Osten sind es 38 Prozent. Ohne gesetzlichen Druck würde es 160 Jahre dauern, bis in ganz

Wussten Sie schon, dass...

...es uns seit über 50 Jahren gibt.
...wir für Qualität u. Frische bürgen..
...wir einen besonderen Service.

bieten. (Tortenwünsche, Produkterstellung für Allergiker etc.)

...wir insachen Umwelt vorne mitmischen. (Umwelt-Audit EWG Nr. 1836/93)

...wir ein großes Sortiment an Brot Brötchen und Kuchen bieten.

Geesthacht: Geesthachter Str. 142 04152/2167

Düneberger Str. 61 04152/847591

Keil 04152/77873 Geesthachter Str. 5 04152/83236

Fischeburg 04152/79506 Börsen 040/7203418

Aus Tradition gut

dittmer

Bäckerei · Konditorei

Deutschland das ostdeutsche Betreuungsniveau erreicht würde. Das Tagesbetreuungsgesetz konkretisiert nun das „bedarfsgerechte Angebot“.

Neben dem Ausbau des bedarfsgerechten Angebots steht die hohe Qualität in der Betreuung. Wir bieten den unter Dreijährigen Betreuung, Bildung und Erziehung. Diese Förderung wird konkret als Auftrag formuliert. Auch die Kindertagespflege – also die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter – wird als attraktive Ergänzung der Krippen aufgewertet. Dies geschieht beispielsweise durch die Formulierung von Anforderungen an die Pflegepersonen und einen verbesserten Versicherungsschutz.

Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung erfüllen wir ein Ziel der Koalitionsvereinbarung. Neben dem Tagesbetreuungsausbaugesetz wird es ein zweites Gesetz geben, das das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) behandelt. Dabei sollen neue Initiativen aus dem Bundesrat und das Ergebnis einer Anhörung im Bundestag berücksichtigt werden.

Die Finanzierung: Entlastung der Kommunen durch Hartz IV

Der Ausbau der Tagesbetreuung wird von den Kommunen über die Entlastungen finanziert, die ihnen durch die Zusammenlegung der Arbeits- und Sozialhilfe zukommen. Die Kommunen werden dabei nicht überfordert, denn der Ausbau der Kinderbetreuung erfolgt stufenweise bis 2010. Hier sind also auch die Länder gefragt. Sie müssen ihre Einsparungen aus Hartz IV an die Kommunen weitergeben.

Aus der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe werden die Kommunen ab 2005 jährlich um 2,5 Milliarden Euro entlastet. Die Revisionsklausel stellt diese Entlastung sicher. Ab 2005 steigen die Einnahmen der Kommunen aus der Gewerbesteuer auf

Blumenhaus Rührter

Floristik für jeden Anlass

„Allflora“

Floragutscheine und Fleuropauftragsannahme
Trauerfloristik

Friedhofsgärtnerei Schwank

Grabpflege - Bepflanzung - Neuanlagen

Dauergrabpflege

August-Bebel-Str. 197, 21029 Hamburg

Tel.:040/7204043, Fax: 040/72545901

über 3 Milliarden Euro. Zusammen mit der Koch-Steinbrück-Initiative erreichen wir eine kommunale Entlastung von über 7 Milliarden Euro im Jahr 2007. Durch das Tagesbetreuungsgesetz entsteht den Kommunen im ersten Jahr eine Belastung von lediglich 600 Millionen Euro, erst im Jahr 2011 wird das Gesamtvolumen jährlich 1,7 Milliarden Euro erreichen.

Beachtenswert sind vor allem die positiven gesamtgesellschaftlichen Folgen: So bemerkte während der Anhörung im zuständigen Bundesausschuss eine Vertreterin des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin, die Betreuung von Kleinkindern bringe langfristig einen drei bis viermal höheren Nutzen als sie koste. Inzwischen sei die Betreuung der Kleinkinder für die Unternehmen längst ein Standortfaktor, weil sie so mit der Betreuung viel leichter

Personal rekrutieren könnten. Hinzu komme, dass in diesen Fällen junge Frauen nicht für längere Zeit aus dem Betrieb ausschieden. Ebenso wünschten sich viele junge Mütter mit Kleinkindern die Weiterarbeit. Ihre Beschäftigung sorgte gleichzeitig für höhere Steuereinnahmen beim Bund, den Ländern und den Gemeinden und ebenso für zusätzliche Einnahmen in der Kranken- und Rentenversicherung.

Einer Illusion dürfen wir jedoch trotz aller Vorstöße nicht erliegen: Verständlich ist nämlich die Sorge vieler Gemeinden, dem zusätzlichen Kostendruck trotz der Entlastung durch Hartz IV nicht mehr standzuhalten. Langfristiger Nutzen löst nun mal keine aktuellen Haushaltsprobleme. So werden wir in naher Zukunft ohne das bürgerschaftliche Engagement nicht auskommen können.



Freundliche und persönliche
Beratung im Centrum
Bergedorfs

Weidenbaumweg 5
21029 Hamburg
Tel. 040 / 721 37 47
Fax 040 / 721 11 39

Brillenfassungen
Sonnenbrillen
Feldstecher
Contactlinsen
Passbilder

Erhöhung der Kreisumlage vom Tisch



Die Landtagswahl steht vor der Tür und eröffnet bereits "im Vorfeld" ungeahnte Perspektiven. Von einer wundersamen Wandlung der Kreis-CDU ist die Rede und davon, wie hilfreich doch Wahlen sein können. Während die CDU mit ihrer Kreistagsmehrheit im letzten Jahr noch unter dem Motto „kompromisslos Sparen muss sein!“ einen Sozialabbau betrieb, der überall Fassungslosigkeit und Unverständnis hervorrief, hört man von ihr inzwischen ganz andere Töne. Zwar beabsichtigt man – so CDU-Fraktionschef Brackmann in einer offiziellen Stellungnahme – der eigenen Linie treu zu bleiben, aber dazu gehöre natürlich auch ein „Nachkorrigieren“. Nachkorrigieren – das neue Zauberwort der CDU! Ganz offensichtlich haben die CDU-Politiker erkannt, dass die einseitige Sparpolitik zu Lasten der sozial Schwächeren keine gute Reklame für die bevorstehende Landtagswahl ist.

Zu Nachkorrigieren wurde die CDU allerdings in der letzten Zeit schon unfreiwillig gezwungen. Öffentliche Proteste in den Medien zeigten ihre Wirkung. Hier sei nur an die beabsichtigte „Spende“ von 6 Millionen Euro für die CDU-nahe Kulturstiftung erinnert oder an den erfolgreichen Protest der Eltern über die zu hohe Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Schülerbeförderung. Dabei war die Kehrtwendung bei den Schülerbeförderungskosten besonders delikat.

Seit dem Frühjahr hatte die SPD eine Korrektur der Elternbeteiligung bei der Schülerbeförderung gefordert, wurde aber dabei von der CDU beständig ausgebremst. Anträge der SPD-Kreistagsabgeordnete zur Einführung einer Sozialstaffelung, die Eltern mehrerer Kinder entlasten bzw. von den Kosten freistellen sollten, wurden im zuständigen Ausschuss mit dem Argument, es sei kurzfristig nicht zu realisieren, beiseite geschoben. Und jetzt, am Ende des Jahres, nachdem der Zeithorizont viel enger geworden ist, beantragt ausgerechnet die CDU im Kreistag öffentlichkeitswirksam eben genau das, was sie zuvor verhindert hatte

– ein Schelm, der sich Schlechtes dabei denkt!? Aber damit nicht genug: Gegen den ausdrücklichen Rat aller Bürgermeister und Amtsvorsteher des Kreises und gegen die Stimmen der SPD setzte die CDU im Kreistag ein Hartz-IV-Verwaltungsmodell durch, dass schlichtweg unpraktikabel war. Bereits in der folgenden Sitzung des Kreistages mussten der Landrat und die Spitzen der Kreis-CDU einräumen, dass man „daneben liege“. Die Folge: Es wurde das von der SPD eingeforderte System eingeführt.

Augenblicklich entwickelt die Kreis-CDU eine weitere Variante ihres „Kreistags-Rundum-Chaosprogramms“. In den Gremien des Kreises wurde heftig um die Frage gestritten, ob der Kreis angesichts seiner Finanzmisere weitere Gelder als Kreisumlage von den Gemeinden, Ämtern und Städten fordern dürfe. Davon erfuhr u. a. auch die Amtsverwaltung Hohe Elbgeest kürzlich vom Landrat. Er teilte dem Amt mit, dass der Kreis beabsichtige, die Gemeinden des Amtes mit rund 800.000 € an den Lasten des Kreises zu beteiligen – eine Summe, die alle bisher bekannten Dimensionen sprengen würde. Unter dem Schlagwort Hartz IV hatte die Kreisverwaltung die eigenen Finanzen geprüft und festgestellt, dass ihr Haushalt nur über eine entsprechend hohe Re-finanzierung gedeckt werden könne. Die CDU stellte sich sofort hinter die Forderungen des Kreises – die zunächst noch vorsichtige Skepsis der SPD dagegen wurde vom Tisch gewischt.

Inzwischen hatte die Kreisverwaltung eine neue Rechnung aufstellen müssen, nach der zwar eine niedrigere, aber immer noch sehr große Summe von den Gemeinden, Ämtern und Städten an den Kreis fließen sollte. Gemeinsam setzten sich daraufhin die Finanzfachleute aus den Städten, Ämtern und Gemeinden hin und rechneten die Zahlen einmal nach. Ihr Ergebnis sah ganz anders aus. Danach war eine Kreisum-

HAUS AUSTERNDORFER
Dr. Wolfram Damenann
Verwaltungsg. Kuhn Hufe
Bei der Spukhaube 51 · 27489 Helgoland (Unterland nahe Ameyen)

Komfort - Apartments (2 und 3 Räume), bis 6 Personen mit
Dusche - WC, Parkby, Farb-TV, Radio, Fern - Fitnessraum, Sauna und Solarium, kleine Bucherei
und Garderobe-Selbstbedienung - Service Terrassen Balkon oder Terrasse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Infos unter Tel. 04725 - 7141 Fax 04725 - 1526
EM 040 - 721 52 30 Fax 040 - 721 41 32
Tel. 040 - 720 52 22

lagenerhöhung gar nicht mehr zu rechtfertigen. Trotzdem versuchte die CDU im Innenausschuss des Kreises, die höheren Forderungen durchzusetzen. Ihre Vertreter äußerten, dass man ja eine sogenannte Revisionsklausel einführen könne. Dadurch wollten sie sicherstellen, dass das von Kreis zuviel geforderte Geld zurückgezahlt werden könne.

Es ist nur allzu natürlich, dass sich die Betroffenen gegen solche Regelungen wehren. Denn eines ist sicher: Wenn der Kreis das Geld erst einmal hat, dann wird es nicht ganz einfach sein, den Landrat davon zu überzeugen, es wieder herauszugeben. Es gelang der CDU schließlich nicht, ihren Willen durchzusetzen. Der Grund: Die CDU hatte im Ausschuss die Mehrheit verloren, weil einer ihrer Abgeordneten die Sitzung vorzeitig verlassen hatte. Man kann es auch Fügung nennen!

Jetzt wird der Haushalt des Kreises vermutlich erst im neuen Jahr verabschiedet werden können. Dann liegen aber die ersten sicheren Zahlen fest und die Fachleute können sehr schnell feststellen, ob der Kreis oder die

Gemeinden, Ämter und Städte richtig gerechnet haben. Eine faire und nachvollziehbare Lösung ist auf diesem Wege möglich.

Wolfgang Warmer

Kosmetikstudio

Svetlana Ehmcke

- Kosmetik- Gesichts- und Körperbehandlung
- Visagistik
- Haarentfernungen (mit Warmwachs)
- Maniküre
- Med. Fußpflege + Massage

Bei Erstbehandlung Nacken- und Handmassage gratis.
Kosmetik- und Fußpflegegutscheine

Börnsener Strasse 37 a · 21039 Börnsen · Tel. 040/73098330

*„mit uns
macht Bauen Spaß“*



*.. solide und
massiv gebaut !*

- Bauplanung
- schlüsselfertiges Bauen
- Neubau, Um- und Anbau
- Festpreis- und Fertigstellungsgarantie
- Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen
- konventionelle Massivbauweise „Stein auf Stein“
- Bauen mit Vertrauen auch nach der Schlüsselübergabe



AZ Hoch und Ausbau GmbH ● Schwarzenbeker Landstr. 14 ● 21039 Börnsen bei Hamburg

Tel. 040 / 720 23 26 und 040 / 720 24 40 ● Fax 040 / 720 29 25

www.AZ-Bau-GMBH.de ● E-Mail: AZ-Bau @t-online.de

Einwohnerversammlung

Sichere Einmündung in die B 207



Die Einwohnerversammlung am 2. November diente vor allem der Information über Ziele und Stand der Planungen in

Börnßen. Die Diskussion war sehr sachlich, Auseinandersetzungen gab es nicht.

Einer der Schwerpunkte war der Bebauungsplan Nr. 21 für das Gebiet östlich der Börnse-
ner

Straße und südlich der Bebauung am Frachtweg („Erdbeerkoppel“). Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung war sinnvoll, da die Landesregierung keine Bedenken gegen diese Planung hatte. Das Planungsgebiet ist nach Osten erweitert worden, um

- durch Anlage eines Regenrückhalte- und eines Regenversickerungsbeckens die Probleme der Oberflächenentwässerung in den Griff bekommen kann,
- vor allem aber, um Ausgleichsflächen nicht nur für diesen, sondern auch für andere Bebauungspläne zu schaffen. Gleichzeitig wird hier auch das Dalbektal

besser nach Norden abgeschirmt.

Fragen der Wohnbebauung und der Straßenführung beherrschten die Diskussion.

Auf größtes Interesse stießen die Vorschläge des Planers zur Neugestaltung des Einmündungsbereichs Börnse-
ner Straße/B207 (siehe Abbildung)

Die jetzige Zufahrt von der Börnse-
ner Straße (K57) auf die B207 soll für Kraftfahrzeuge gesperrt werden. Die Anbindung erfolgt stattdessen auf einer Straße, die östlich der K57 bei der Erschließung des geplanten Gewerbegebietes entstehen wird. Bei der Anbindung des Mischgebietes nördlich der B207 würde hier eine Kreuzung entstehen, die möglichst mit einem Kreislauf, zumindest aber mit einer Ampelanlage versehen



25
Jahre

Kosmetik & Wellness • Ayurveda Evelyn Großmann

Ihr Gesicht ist Ihre ganz persönliche Visitenkarte

Kosmetikbehandlung für höchste Ansprüche:

- ▶ !QMS Dr. Schulte Kosmetik - a la carte das Produkt, das hält was es verspricht
- ▶ CHI-YANG asiatische Schönheitsbehandlung
- ▶ Repagen ANTI-AGING System
- ▶ Falten unterspritzen mit Hyaluronsäure
- ▶ Wohlfühl-Fußreflexmassage
- ▶ ASA - der Faltenkiller mit Sofortwirkung
- ▶ AYURVEDA -indische Gesichts-, Hand-,Fuß- und Ganzkörpermassage
- ▶ SUNG-REI balinesische Wellnessbehandlung
- ▶ Permanent-Make-up
- ▶ dauerhafte Haarentfernung

Über 25 Jahre Berufserfahrung garantieren Ihnen höchstes fachliches Können!

Haidweg 6 • 21039 Börnsen • Tel. 720 25 26 • www.grossmann-kosmetik.de



**Idee einer geänderten An-
bindung der Börnsener
Str. an die B207, durch
Verlegung -durch das Ge-
werbegebiet- in Richtung
Wentorf**

wird. Diese Regelung hätte zahl-
reiche Vorteile:

- die K57 als Verbindung von B207 und B5 würde erheblich an Attraktivität verlieren
- die Einfahrt von der K57 und dem Mühlenweg auf die B 207 würde sicherer
- das neue Baugebiet südlich des Frachtweges, das Ge-

werbegebiet und das Misch-
gebiet nördlich der B207
erhielten einen Verkehrs-
anschluss, der sicher ist und
andere Bürger kaum stört

- die Anwohner des Fracht-
weges würden endlich ohne
Probleme auf die Börnsener

Straße und dann auf die
B207 kommen.

So stießen die Vorschläge des
Planers auf allgemeine Zustim-
mung. Eine Verwirklichung wird
allerdings noch einige Zeit dauern

Wolfgang Roloff

LÜDERS VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR FÜR VERSICHERUNGEN

Beratung · Vermittlung
Betreuung/Verwaltung · Schadenregulierung

Sitz Börnsen

Telefon 040 / 721 64 66 · Telefax 040 / 724 41 68
Bergedorfer Straße 162 · 21029 Hamburg
E-Mail luedersversicherungen@dbx.de

Arbeitsgruppe Dorfmitte mit vorläufigem Abschluss

B-Plan 9 soll grundlegend überarbeitet werden.



In sieben Sitzungen, in denen zum Teil heftig und kontrovers diskutiert wurde, hat die Arbeitsgruppe Dorfmitte (AG) ihren Auftrag, den B-Plan 9 mit neuem Leben zu erfüllen, vorläufig beendet.

Natürlich gibt es keine endgültigen Ergebnisse, aber die Empfehlungen der AG sind konkret genug, dass sich die politischen Gremien damit befassen können.

Zur Erinnerung wird hier noch einmal kurz die Ausgangslage geschildert:

Im Jahr 1991 fasste die Gemeindevertretung den Beschluss, für die Dorfmitte einen Bebauungsplan aufzustellen, der die Bebauungsmöglichkeiten regeln

und dabei aber nicht die Schönheit des Dorfes beeinträchtigen sollte: den B-Plan 9. Der B-Plan wurde 1993 beschlossen und hatte im Wesentlichen die Erhaltung der damals vorhandenen Dorfstruktur zum Inhalt. Mit dem B-Plan wurde eine Dorfgestaltungssatzung beschlossen, die das B-Plan-Ziel mit genauen Anweisungen beschrieb. Durch einen von der Landesplanung in Kiel monierten Formfehler wurde der B-Plan 9 mit der Dorfgestaltungssatzung bis heute nicht rechtskräftig.

Rahmenbedingungen verändert.

Mittlerweile hatte sich eine Reihe von Rahmenbedingungen so stark verändert, dass es lohnte, den B-Plan zu überarbeiten, bzw. völlig neu zu überdenken. Insbesondere wurden die Veränderun-

gen auf den Hofgrundstücken der Landwirtschaftsfamilien deutlich: So sind auf der östlichen Seite der Börnse-ner Straße nur noch zwei und auf der Westseite nur noch ein Bauer aktiv. Alle anderen haben ihre Landwirtschaften aufgegeben.

Wenn es gelingen sollte, die dadurch bedingten Änderungen in der Dorfmitte so zu gestalten, dass sie die Schönheit des Dorfes nicht beeinträchtigen, musste Sorge getragen werden, dass dies ohne unzumutbare Härten für die Grundeigentümer geschieht.

Diese Aufgabe hatte die Gemeindevertretung auf Antrag der SPD der AG erteilt.

Später kam noch der Auftrag, den Dorfplatz neu zu gestalten, hinzu. Dabei sollte auch nach einem möglichen Standort des Ehrenmals gesucht werden. Nachdem der Lindenhof zum Jahresende seine Pforten schließen wird, muss der Dorfplatz nicht mehr als Parkplatz vorgehalten werden. Das eröffnet auch hier neue Möglichkeiten.

Was war zu tun?

Zunächst einmal wurde eine Bestandsaufnahme gemacht und untersucht, welche Schwierigkeiten sich daraus ergeben könnten, dass die drei verbliebenen Landwirtschaften auf Dauer verbleiben. Insbesondere die Bullenzucht und die intensive Pferdehaltung in zwei Betrieben mussten einer Bewertung durch die Landwirtschaftskammer unterzogen werden. Dabei kann heraus, dass es zwar Empfehlungen für Abstandsflächen zu den Stallungen gibt, diese aber nicht rechtsverbindlich sind und daher eine Bebauung der Nachbargrundstücke mit z. B. Wohnungsbau nicht rechtlich behindern.

Win-win-Situation

Die AG war sich bald einig, dass immer dann, wenn die großen Hofgebäude keinen wirtschaftlichen Bestand mehr haben sollten, dort

AVIA Station, Börnsen

Getränkemarkt großes Shop-Angebot

PKW-Reparaturen aller Typen

Pkw-Klimaanlagen Service

Batterie- u. Reifendienst

Abgasuntersuchung (AU)

SB-Waschanlage

Abnahme nach §29 TÜV

**LOTTO
Annahme-
stelle**

Kfz-Meisterbetrieb **Dieter Löding**

Lauenburger Landstraße 8 , 21039 Börnsen

Tel.: 040/ 7 20 68 64 Tankstelle

040/ 7 20 13 56 Werkstatt

Fax: 040/ 7 20 30 10

E-Mail AVIA-Boernsen@t-online.de

**Ihr Auto
wird Sie dafür
lieben!**

ebenso große andere Gebäude entstehen sollten. Dies würde einer Zersiedelung des Dorfkerns mit Ein und Zweifamilienhäusern entgegen wirken. Gleichzeitig kämen so wirtschaftliche Bebauungslösungen für die z. T. sehr großen Hofflächen zu Stande. Hierzu wäre es auch erforderlich, die hinter den Höfen liegenden Hauskoppeln mit in den B-Plan einzubeziehen. Die AG war sich, zumindest in einer großen Mehrheit, einig, dass mit diesem planerischen Ansatz eine wirtschaftliche Umwandlung der Höfe bei gleichzeitiger Erhaltung der Dorfansicht erreicht werden kann.

Vom Plankontor BSK wurden Vorschläge präsentiert, wie so eine Umwandlung aussehen könnte. Für die Dorfplatzgestaltung liegen Ideenskizzen des Architekten O. Hagemann vor, der auch Mitglied der AG war.

Die nächsten Arbeitsschritte im B-Plan-Verfahren müssen von den zuständigen Gremien getan werden, sodass die AG sich zwar noch nicht aufgelöst, aber ohne neuen Termin vertagt hat.

Danksagung

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der „Arbeitsgruppe B-Plan 9“ für ihr Engagement, und ihren immer fairen Umgang miteinander ganz, ganz herzlich bedanken

Bernd Gravert

Winterdienst auf Bürgersteigen



Der Bauhof hat sich für den Wintereinsatz auf den Straßen bereits seit Wochen auf den Winter eingestellt. In den Silos liegen einige-Tonnen Sand. Hierzu Bürgermeister Heisch: „Wir möchten, dass unsere Bürger sicher durch den Winter kommen.“

Anfang des Jahres ist in der **börnener rundschau** ausführlich über die Streupflicht der Grundstückseigentümer auf den Gehwegen informiert worden. Da man in zwölf Monaten viele Sachen vergisst, hier noch einmal die wichtigsten Vorschriften der Straßenreinigungssatzung:

- Gestreut werden muss ab 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr „unverzüglich“ nach jedem Schneefall oder Eisregen auf den Bürgersteigen.
- Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 Meter von Schnee zu räumen. Ist kein Gehweg vorhanden, ist auf der Fahrbahn ein entsprechender Streifen vom Schnee zu befreien.
- Grundsätzlich darf im Winterdienst kein Salz verwendet werden. Ausnahmen sind

jedoch zulässig bei Eisregen und an besonders gefährlichen Stellen, wie Treppen. Baumscheiben und begrünte Seitenstreifen dürfen keinesfalls mit Salz abgestreut werden.

- Krankheit oder Urlaub sind keine Entschuldigung für nicht geräumte oder gestreute Wege. Wer verhindert ist, muss sich um eine Vertretung bemühen. Es gibt die Möglichkeit, die Verpflichtungen ganz auf einen Dritten zu übertragen. Dieses muss aber schriftlich beim Ordnungsamt des Amtes Hohe Elbgeest angezeigt werden.

Prüfen Sie auch, ob Sie eine ausreichende Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, falls es zu einem Unfall vor Ihrem Grundstück kommt. Wenn Sie auf dem Grundstück wohnen, reicht die allgemeine Haftpflichtversicherung aus. Wenn Sie ein Grundstück besitzen, auf dem Sie nicht wohnen, können Sie sich nur durch eine gesonderte Grundstückshaftpflichtversicherung absichern. die Provinzialversicherung z.B. bietet derartige Versicherungen schon zum Preis von 30,- € pro Jahr an.

Da besonders ältere Bürger immer häufiger klagen, sich bei Schnee und Eis nicht aus dem Haus zu wagen, wird das Ordnungsamt des Amtes Hohe Elbgeest – wie auch alle übrigen Ordnungsämter im Kreisgebiet - verstärkt auf die Einhaltung der Streupflicht achten.

Bürgermeister Walter Heisch bittet darum, bei schlechtem Wetter ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger anzusprechen und zu fragen, ob man nicht für sie einkaufen kann: „In unserer kleinen, noch überschaubaren Gemeinde sollte eine funktionierende Nachbarschaft noch selbstverständlich sein. Und falls dieses in Einzelfällen nicht möglich sein sollte, rufen Sie bitte im Rathaus an. Wir werden dann eine Möglichkeit finden, zu helfen.“

Lothar Neinass

Praxis für Krankengymnastik und Massage

Isabell von Tappeiner

- Brügger Therapie
- Bobath • Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Fußreflexzonenmassage



Steinredder 7 • 21039 Neu-Börnsen

Tel.: 040 / 73 93 77 80

Termine nach Vereinbarung

Die Dalbek-Schule ist offen für neue Wege

Die Zeiten ändern sich.....



Zumindest in unserer nächsten Umgebung tut sich einiges. Wir wissen alle, es gibt geburtenstarke und auch geburten-schwache Jahr-

gänge. Zum ersten Mal wurde an der Dalbek Grundschule im Schuljahr 2003/2004 dreizügig (Klassen a-c) eingeschult. Ab dem nächsten Schuljahr 2005/2006 wird es wohl auch so sein.

Die Zeit lehrt uns, dass uns vom Land wieder mehr übertragen wird. Die Pisa-Studie drängt uns in die Überlegung, unser bestehendes Schulsystem zu reformieren.

Die Einführung der Betreuten Grundschule kam für viele ziemlich plötzlich. Da wird der Schule, vom Land Schleswig-Holstein, ein 2-Jahreszeitraum vorgegeben, in dem sie Stunden- und Arbeitszeitpläne umstoßen und überarbeiten muss. Nicht ganz unwichtig ist dabei, die konkrete Verschiebung der

„Lern- und Betreuungsstunden“ zu berücksichtigen.

Um sich auf etwas Neues gut vorbereiten zu können, muss der zeitliche Rahmen stimmen. Es nützt wenig, abzuwarten und plötzlich ist ein vorgegebenes Konzept umzusetzen.

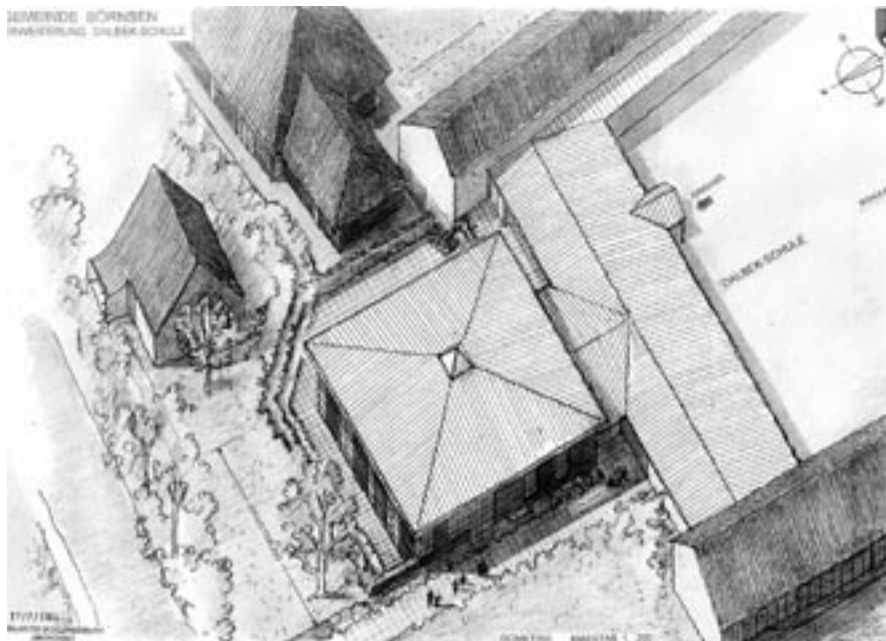
Viele Schulen in unserem Land versuchen schon, die „Offene Ganztagschule“ zu praktizieren. Das Kultusministerium Schleswig-Holstein beabsichtigt, in nahe liegender Zukunft, die Offene Ganztagschule für einen überwiegenden Teil der Schulen einzuführen.

Offene Ganztagschule bedeutet, an zumindest 3 Tagen der

Woche den Unterricht bzw. die Anwesenheit der Kinder in der Schule für die Zeit bis 15.00 oder 16.00 Uhr zu gewährleisten. Es besteht keine Schulpflicht! Gewünscht ist es, mit ortsansässigen Vereinen diese Zeit in der Schule zu nutzen. Bei uns in Börnsen bieten sich da die Sportvereine und eventuell Musikunterricht an.

Viele Schulen versuchen die Zeitplanung und Freizeitgestaltung überwiegend mit Elternhilfe, in Form von angebotenen AG's, zu organisieren. Das ist nicht im Sinne des Erfinders!

Wie schon eingangs erwähnt, muss der zeitliche Rahmen stimmen. Darum wollen wir es anpacken, neue Wege zu beschreiten und auch richtig zu planen. Dafür gibt es eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Schule, Kita, Eltern, Vereine etc., die sich überlegen werden, aus allen Angeboten für unsere Kinder das Beste herauszufiltern. Ich denke, für konkrete und konstruktive Ideen sind wir jederzeit empfänglich.



Der vorgesehene Anbau Dalbekschule aus der Vogelperspektive

Manuela Kloodt

„Eten und drinken höllt lief und seel tohopen“

Landhaus

Neu-Börnsen
Peter Dassau

Telefon 720 51 12
Schwarzenbeker Landstr. 10 · 21039 Börnsen

Unsere Räumlichkeiten sind für Betriebs- u. Familienfeiern mit bis zu 70 Personen ausgelegt. Wenden Sie sich bitte an den Gastwirt, er wird Ihnen ein individuelles Angebot unterbreiten.

Täglich geöffnet von 11.30 Uhr bis 01.00 Uhr
Warme Küche 12.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 10.30 Uhr bis 00.00 Uhr
Warme Küche 12.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Dienstags Ruhetag

Metropolregion Hamburg

Handelsplatz und dynamischer Wirtschaftsraum in Nordeuropa



Wir haben in den letzten Ausgaben über die Hintergründe, die Beschlussfassung, E-Government und die Teilnehmer der „Metropolregion Hamburg“ berichtet.

In dieser Ausgabe stellen wir das Leitprojekt Wirtschafts- und Arbeitsmarkt vor und wir werden dabei die Auswirkungen auf den Kreis betrachten.

Die Metropolregion Hamburg - verkehrsgünstig zwischen Nord- und Ostsee gelegen - verfügt mit dem Hamburger Hafen nicht nur über eine jahrhundertlange Tradition im Überseehandel, sondern hat sich durch ein System von Binnen- und Seehäfen zur zentralen Warendrehscheibe für Nordeuropa entwickelt.

Schon immer war Hamburg das Tor Afrikas, Amerika, Asiens und Australiens zu den attraktiven Märkten in Mittel- und Osteuropa. Die Metropolregion Hamburg gilt deshalb zu Recht als das deutsche Zentrum für Außenwirtschaft. Viele tausend internationale Unternehmen sind im Großraum Hamburg vertreten, und mit fast einhundert Konsulaten ist die Hansestadt sogar mit New York weltweit Konsularplatz Nr. 1. Darüber hinaus ist die Freie und Hansestadt Hamburg auch Sitz des Internationalen Seegerichtshofs der Vereinten Nationen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFL) im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH ist im Netzwerk Metropolregion tätig.

Die WFL ist keine weisungsbundene Behörde, sondern eine

unabhängige GmbH mit sieben Gesellschaftern, dem Kreis Herzogtum Lauenburg und Banken. Sie bearbeitet eigene Projekte auf eigenes wirtschaftliches Risiko - dieses Handeln schärft den Blick für unternehmerische Notwendigkeiten. Natürlich arbeitet die WFL eng mit den Städten und Gemeinden, der Kreisverwaltung, der Landesregierung, den Organisationen und Verbänden im Kreis sowie mit führenden Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen - stets steht jedoch eins im Vordergrund: zielgerichtetes Handeln zum Wohle des Kunden.

„Es ist unser Ziel, für Firmen die Möglichkeit zu schaffen, sich im Kreis Herzogtum Lauenburg niederzulassen, sich zu entwickeln, hier zu expandieren und erfolgreich zu arbeiten. Damit schaffen wir Arbeitsplätze und tragen dazu bei, die wirtschaftliche Situation in unserem Kreis nachhaltig zu fördern und zu verbessern.“

Für uns, das Team der WFL ist es deshalb wichtig, gemeinsam mit den Kommunen die bestmöglichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für expansive und innovative Unternehmer für Um- und Neuansiedler, für Existenzgründer

und für die ansässigen Betriebe anzubieten. Gleichzeitig stärken wir die Einkommensgrundlage zum Leben für die ca. 185.000 Menschen in dieser Region.“

Ach, in einer der letzten Ausgaben berichteten wir über den MetroBus Linie 12.

- der rollt weiter und darf auch so heißen!

Der Metrokonzern will seine Marke Metro schützen und zwar nicht nur vor dem Gebrauch durch Verkehrsverbände. Vom Landgericht Hamburg erhielt der Konzern jetzt eine Abfuhr. Die Bekanntheit der Marke Metro gründe auf dem Großhandelsunternehmen; dass Metro auch im Bereich des öffentlichen Personennahverkehr tätig ist, sei nicht bekannt.

Der dazugehörige Internet Link:

<http://www.metropolregion.hamburg.de>

UNTERNEHMERREFERENZEN:

Viking-Logistikzentrum
L.I.T. Logistik-Information-Transport GmbH
LOGISTIK, die Werbung hält, was sie verspricht

Rainer Schmidt

INTEGRATIVE KOSMETIK BY MISSING - LINK - CONCEPT®

WISSENSCHAFT UND KOSMETIK — KEIN WIDERSPRUCH.
SONDERN GRUNDLAGE FÜR EINE SCHÖNE . GESUNDE HAUT.

PFLEGE — UND ENTSPANNUNGSBEHANDLUNGEN
FÜR GESICHT UND / ODER KÖRPER
SOWIE FUSSPFLEGE.

GERN BEANTWORTE ICH IHRE FRAGEN UNTER
TELEFON: 040 / 720 10 812

KOSMETIKERIN • VISAGISTIN • STAATL. GEPR. MASSEURIN UND MED. BADHEISTERIN
AM STEIN 10 B • 21030 BÖRNSEN

PETRA BLEEGE — LAUE
 PRAXIS FÜR INTEGRATIVE KOSMETIK

**Richtig-falsch -
richtig falsch**

Die br wird Sachen, Dinge, Behauptungen, Gerüchte und echte Schweinereien aufdecken und zurechtrücken. Im Ernst.

- Richtig ist**, dass die WGB die meisten Anträge in der Gemeindvertretung stellt.
- Richtig ist auch**, dass sich die WGB-Vertreter bei Abstimmungen am häufigsten der Stimme enthalten.
- Falsch ist**, so etwas eine politische Linie zu nennen.

- Richtig ist**, dass vier Feuerwehrleute für ihr 25 Jahre Engagement den Ehrenteller der Gemeinde Börnsen überreicht bekamen.
- Falsch ist**, dass es nach fünfzig Jahren eine Ehrenterrine gibt.

- Richtig ist**, dass die CDU/CSU die Steuern senken will;
- Richtig ist auch**, dass die CDU für ca. 50 Mrd. € Anträge zum Bundeshaushalt gestellt hat;
- Richtig ist weiterhin**, dass die CDU/CSU jeden Subventionsabbau verhindert.
- Falsch ist**, dass die CDU/CSU auch gesagt hat, wie sie das hinkriegen will.

- Richtig ist**, dass der Landrat die Kreisumlage wegen Hartz IV gewaltig anheben will.
- Falsch ist**, dass er nachweisen kann, dass er das Geld auch wirklich dafür braucht.

- Richtig ist**, dass der Hamburger Bausenator amerikanische Hochhäuser bauen will.
- Falsch ist**, dass er weiß, wozu.

- Richtig ist**, dass die Weihnachtsfeiertage auf ein Wochenende fallen.
- Falsch ist**, dass das von nun an immer so sein soll.

Meckerecke

Liebe Börsenarinnen und Börsener, Es darf gemeckert werden! Schreiben Sie was Ihnen nicht paßt. Vom Graffiti bis zum Hundehaufen, von der erloschenen Laterne bis zum.....

Nennen Sie uns Mißstände, denn durch Ihre aktive Mithilfe können in unserer Gemeinde Mängel und vielleicht auch Gefahrenquellen beseitigt werden.


Füllen Sie untenstehende „Mängelmeldung“ aus, geben Sie auch evtl. Verbesserungsvorschläge an und stecken Sie diese in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung am Rathaus in Börnsen.

Börnsen, den _____

Ich habe folgende Mängel/MiBstände etc. festgestellt:

Verbesserungsvorschlag

Festgestellt durch/Unterschrift: _____



Heißmangel Ursula Griffel

• Heißmangel
• Bügeln von Hand
• chem. Reinigung
• Lieferservice

Mühlenweg 3a
21039 Börnsen

Telefon: 040 / 720 19 61

Dienstag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Leserbriefe

Ein Dankeschön an den Bürgermeister, Bauausschuss und Gemeinderat

Nachdem nun die Sanierungsarbeiten der Strasse „Auf der Haid“ abgeschlossen sind, möchte ich einen Dank an alle Verantwortlichen in der Gemeinde loswerden. Das Oberflächenwasser fließt jetzt selbst bei Sturzregen mühelos ab, man kann wieder ohne Gummistiefel sein Haus verlassen. Eine sehr aufwändige, aber lohnende Investition – und dies in Zeiten knapper Kassen!

Mit freundlichen Grüßen
Hubertus Kress

Liebe umweltbewusste Mitbürger!

Müssen die Sammelstellen für Glas und Papier so aussehen? Wie sollen die Fahrer volle Container abholen, wenn alles oben auf steht? Haben die Anlieferer noch nicht gesehen, wie die Container geleert werden? Die Fahrer haben keine Behälter mit, um stundenlang die Container frei zuräumen,



Autoruf
Sachsenwald eK.

040
722 44 55

Festpreise zum Flughafen Fuhlsbüttel, sowie in alle Stadtteile von Hamburg
Großraumwagen bis 6 Personen ohne Aufpreis
Krankenfahrten u. Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung

Peters Funkvermittlung, Schwarzenbeker Landstr.8, 21039 Neu-Börnsen

geschweige denn, die Flaschen einzeln in ihre riesigen Fahrzeuge zu werfen.

Ist es wirklich so schlimm, Papier oder Glas im Kofferraum zu lassen, wenn die Container voll sind? Es gibt genügend Sammelstellen, die nicht alle gleichzeitig überfüllt sind. Und wenn doch, ein bis zwei Tage später kann man es doch noch einmal versuchen, seine gesammelten Werke los zu werden.

Also umweltbewusste Mitbürger nächstes Mal nicht so!!!

Brigitte Buck

An die Redaktion der BÖRNSENER RUNDSCHAU

Betrifft die GWB-Abrechnung

Sehr geehrte Damen und Herren, die bereits seit längerer Zeit andauernden Diskussionen sowie die Beiträge in der Börnsener Rundschau um die kaum nachvollziehbaren Abrechnungen der GWB für Wasser / Abwasser sind mir unverständlich. Das Problem ist dem Versorger bekannt, seit die Abrechnungen von ihm erstellt werden. Eine gewisse Kritik- und Beratungsresistenz muß unterstellt werden, denn bereits seit Februar 2000 führte ich nahezu jedes Jahr wegen der Abrechnungen Telefonate mit der GWB oder beanstandete diese schriftlich; das nicht ohne Hinweis auf korrekte und übersichtliche Aufstellungen von anderen Ver- und Entsorgungsunternehmen. Rückfragen, welche Unternehmen damit gemeint seien, erfolgten nicht. Anscheinend ist man von einer Selbstheilung des Problems ausgegangen.

Einmalig erscheint mir nun die ungewöhnliche Maßnahme, von den Kunden Mitarbeit zur Gestaltung der Rechnung zu erwarten. Die bereits mehrfachen Klagen in der Börnsener Rundschau über zu geringe oder keine Beteiligung „normaler“ Bürger richten sich gegen diese. Die Vorwürfe halte ich für unberechtigt, denn die Erstellung einer plausiblen Rechnung ist eindeutig Unternehmenspflicht. Zutreffender wäre es, das Management der GWB aufzufordern, **endlich** ihrer **unternehmerischen Aufgabe** nachzukommen und sich einer vereinfachten und übersichtlichen Abrechnungs-



GAS- UND WÄRMEDIENST BÖRSEN GMBH

Kundennummer bitte stets angeben
217 0000 9100

Name
Straße
PLZ Ort

Datum: 22.10.2003

Wasserrechnung
und Selbgebührenbescheid der Gas- und Wärmedienst Börsen GmbH

Grundstück / Verbrauchsstelle

Wassergeldberechnung

Wasserzählernummer	Verbrauchszeitraum		Anzahl der Tage	Grundpreis für 365 Tage	Grundbetrag	Zählerstände		Verbrauch	Preis je m³	Wassergeld	Umsatzsteuer	Abwassergebühren			Gesamt	
	Anfangsdatum	Enddatum				Anfangs-	Endstand					Verbraucht	Abgabensatz	Zuschlag/Abgabe für Abwasser		Gutschrift mit - gekennzeichnet
2341349101	01.10.02	30.06.03	273	73,68	55,11	91	184	93	1,74	161,82	7,0	15,19	93	2,48	230,64	462,75
	01.07.03	30.09.03	92	73,68	18,57	184	216	32	2,04	65,28	7,0	5,87	32	2,48	79,36	169,08
3102639801			p	3,00	3,00	24	54	30								
Zwischensummen					78,68								30	-2,48	-74,40	-71,40
geleistete Abschlagsbeträge										227,10		21,05				
Endsummen / Forderungen					-67,54					-199,75		-18,71			235,60	560,43
Verbrauchsvergleich:					9,14					27,35		2,34			-231,00	-517,00
Verbrauch im Abrechnungsjahr: 125 m³ in 365 Tagen = 0,342 m³ täglich															4,60	43,43
Verbrauch Vorjahr: 94 m³ in 364 Tagen = 0,259 m³ täglich																

Abchlagszahlungen für das nächste Verbrauchsjahr

Zusammensetzung und Fälligkeit der Abschlagsbeträge

1. Abschlagsbetrag		2. bis 9. Abschlagsbetrag	
€		€	
Wassergeld	29,91		29,91
Umsatzsteuer (p.Z.)	2,09		2,09
Abwasser	22,00		22,00
Gesamt	54,00		54,00

Fällig am: 26.11.03

16.12.03/ 15.01./16.02./17.03./15.04.
17.05./15.06./16.07./16.08./15.09.04

Am 26.11.2003 wird der Restbetrag dieser Rechnung mit dem 1. Abschlagsbetrag fällig, so daß 97,43 EUR abgebucht werden.
Zahlung: Abbuchung Konto 123456789 (237 527 50)

methode zu bedienen. Dabei müssen sie nichts Neues erfinden.

Sicher verrate ich nicht zuviel, wenn ich der GWB z. B. das bisherige - die neue Version tut's auch- Abrechnungsprogramm der Hamburger Wasserwerke (m. E. ein verbundenes Unternehmen der GWB !!) empfehle. Die Anwendung müßte gegen eine Lizenzgebühr nutzbar sein.

Übrigens, auch die Abrechnungen von Mein Gas, heute e.on, erreichen

mit maximal 3 Seiten die erforderliche Transparenz.

Als Muster habe ich letztes Jahr meine 2 x 6-seitige Abrechnung in ein einziges Formblatt nach dem Abrechnungsmuster der HWW übertragen. Das Ergebnis sehen Sie aus der beigefügten Anlage

Mit freundlichem Gruß

Schiemann

Die br-Redaktion stimmt Herrn Schieman zu und freut sich, dass er auf diesem Wege zur Problemlösung beiträgt. Der Abrechnungsvorschlag wird der Arbeitsgruppe und der GWB zur Stellungnahme zugeleitet.

Red.

EDV Marquardt

System- und Internetservice

Professionelle Installation und Betreuung von PC's mit Betriebssystem

Microsoft Windows

Branchenlösungen:

- System- und Bedarfsplanung
- Verkauf von Hard- und Software
- Anwendungsprogrammierung
- Arbeitsplatzoptimierung
- Fax- und Homebanking-Anwendungen
- Einrichtung von Homepage und EMail

Netzwerktechnik:

- Systemberatung
- Installation und Konfiguration
- Soft- und Hardwarepflege
- Officeanwendungen im Netz
- Internet im Netzwerk
- Datensicherungssysteme

Internet:

- Rechnerkonfiguration
- Web- u. Domainhosting
- Homepagegestaltung
- Empfang über Satellit
- ISDN-Zugänge
- ADSL- / TDSL-Zugänge

Volker Marquardt Lauenburger Landstraße 84a 21039 Börsen

Telefon (040) 729 100 53

Telefax (040) 729 100 41

Email: volker@edv-marquardt.de

Bürozeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr

Winterzeit ist Kohlzeit



Kohl gehört für viele Deutsche zum Winter wie Schnee. Kohl hat den Vorteil, dass man ihn überall aus heimischem Anbau kaufen

kann, da er das in Deutschland am meisten angebaute Gemüse ist. Die Auswahl an unterschiedlichen Kohlsorten ist groß: Grün-, Rot-, Weiß-, Wirsing- und Spitzkohl sind ebenso beliebt wie Rosenkohl und Brokkoli. Die Zubereitungsarten sind vielfältig, man kann ihn einfach als Gemüsebeilage servieren, Rot- und Weißkohl schmecken lecker als Rohkostsalate, Kohl eignet sich für Suppen und Eintöpfe, Kohlrouladen sind sicher jedem von uns bekannt, auch Aufläufe, salzige Kuchen und sogar Klöße mit Kohl sind nicht ungewöhnlich. Kohl hat seit geraumer Zeit sogar Einzug in die „Gourmet-Küche“ gefunden, vom „Arme-Leute-Essen“ ist man heute also weit entfernt.

Kohl ist nicht nur abwechslungsreich, er ist auch gesund, enthält er doch die Vitamine C, E, B, Folsäure, Betacarotin, außerdem Mineralstoffe wie Magnesium, Calcium und Natrium. Besonders viel Vitamin C enthalten z. B. Brokkoli, Rosenkohl und Grünkohl, Grünkohl und Rosenkohl außerdem noch viel Eisen. Alle Kohlsorten

enthalten ebenfalls sogenannte Glukosinolate, das sind Schwefelverbindungen die für den typischen Kohlgeruch und das Aroma verantwortlich sind. Diese Stoffe stärken das Abwehrsystem, senken das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und sollen sogar vor Krebs schützen. Damit diese wertvollen Inhaltsstoffe erhalten bleiben, sollte man den Kohl schonend garen und ihn nicht stundenlang kochen!

100 Gramm Kohl enthalten nur 25-27 Kilokalorien. Wenn man nicht zu viel Fett zum Herausheben des Kohlgeschmacks zugibt, also eine rundum gesunde Sache.

Die im Herbst geernteten Sorten bleiben kühl und dunkel ge-

lagert 3-4 Wochen frisch. Direkt vom Bauern gekauft, kann man für relativ wenig Geld eine ganze Menge Kohl bekommen!

Hier noch einige alte Hausmittel gegen den lästigen Kohlgeruch, der beim Kochen aus den Schwefelverbindungen entsteht: Ein feuchtes Pergamentpapier oder ein mit Essig beträufeltes Küchenhandtuch zwischen Topf und Deckel legen. Ein Stück Schwarzbrot in einem Leinensäckchen mitgekocht, soll ebenfalls helfen, ein weiterer Tipp ist ein Schuss Essig im Kochwasser. Probieren Sie es doch mal aus!

Doris Reinke

Quelle: ÖKO-Test Heft 11/2004

**RESTAURANT
AM SACHSENWALD**

CASA MASCATO

- FISCH -

- SPEZIALITÄTEN - DEUTSCHE KÜCHE -

lädt Sie jederzeit zum Verweilen ein.
Täglich ab 12 Uhr durchgehend warme Küche.
Montags Ruhetag.

Räumlichkeiten mit kleiner Pension für Ihre Familien-, Betriebs-,
Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier stehen für Sie in altbewährter
gemütlichem und romantischem Ambiente zur Verfügung.

- Räumlichkeiten bis zu 130 Personen -

Inhaber: Uwe Kesse - Mühlenweg 19 - 21521 Dassendorf
Tel. 04104-36 36 Fax 04105-80 66 8



Heike Kobs
med. Massagepraxis



- Massage mit heißen Steinen
- med. Fußpflege
- sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Lymphdrainagen
- Fußreflexzonenmassage

Hamfelderredder 20 · 21039 Börnsen
Telefon 0 40/7 20 88 43 · www.massagepraxis-kobs.de

Impressum

155. Ausgabe, Dez. 2004
HERAUSGEBER: SPD-Ortsverein
Börnsen, Auflage: 1900 Exemplare
Redaktion: Dr. Dammann, Gravert,
Heisch, Klockmann, Roloff, Schmidt,
Lübon; Layout: Klockmann
Verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang
Roloff, Feldkamp 14, 21039 Börnsen.
Die rundschau-redaktion behält sich
vor, eingesandte Artikel aus techni-
schen Gründen zu kürzen

Am 20. Febr. ist Landtagswahl

Heide wählen ←

Noch einige Hinweise zur Hundehaltung

Hallo, liebe Frauchen und Herrchen von Hunden,

hier spricht der Rauhaardackel Waldi. Sie erinnern sich noch? Vor einigen Monaten hatte ich über die damals aktuelle Hundehalteverordnung gebellt. Nun möchte ich mich noch einmal zu Wort melden. Wie Frank Jacob vom Ordnungsamt berichtet, werden die Bestimmungen der Hundeverordnung überwiegend eingehalten. Doch inzwischen hat sich die Rechtslage durch Gerichtsurteile verändert. Mein Hundehirn kann dieses nicht begreifen, doch vielleicht geht es Ihnen da besser.

Fangen wir an mit dem Steuerrecht. In Börnsen bringen wir Hunde rund 8.000,- € in die Gemeindekasse. Dieser Betrag kann noch höher ausfallen, wenn ein Bundesgerichtsurteil umgesetzt wird. Danach können die Steuern durch die Gemeindevertretung für

bestimmte Hunderassen, die so genannten Kampfhunde, auf bis zu 360,-€ pro Hund und Jahr festgesetzt werden. Die Proteste der Besitzer von Kampfhunden wurden höchstrichterlich zurückgewiesen. Doch dieses ist nur die eine Seite der Medaille. Diese pauschale Eingruppierung von bestimmten Hunderassen ist im Ordnungsrecht nicht zulässig. Hier muss das Ordnungsamt für jeden Hund eine Prüfung durchführen, um die Gefährlichkeit eines Hundes festzustellen. Und erst wenn das Ergebnis vorliegt, kann ein Hund als gefährlich eingestuft und dem Besitzer Auflagen wie Leinen- oder Maulkorbzwang erteilt werden. Es spielt keine Rolle, zu welcher Rasse der Hund gehört. So kann nach der Prüfung durch das Ordnungsamt auch ein kleiner Rehpinscher als „gefährlicher Hund“ eingestuft werden.

Soll es noch komplizierter werden? Ein gefährlicher Hund, der ein Tier angreift und verletzt, fällt unter Bundesrecht. Hier wird das Tierschutzgesetz angewandt. Wenn ein Kampfhund einen Menschen verletzt, gilt Landesrecht. Der Vorgang fällt unter Gefahrenabwehr, für die die Länder zuständig sind. Da kann ich nicht einmal laut bellen!

Doch wie mir meine Hundefreundin vom Ministerialrat aus Kiel vor einigen Tagen versicherte, arbeitet man im Ministerium in Kiel

an neuen Vorschriften, die Klarheit bei der Haltung von Kampfhunden bringen sollen.

Zum Abschluss noch einen praktischen Hinweis.

Sie werden sich schon gewundert haben, dass einige Hundebesitzer ihre vierbeinigen Freunde schön frisiert vor einen Fotoautomaten gesetzt haben. Es geht hier nicht um ein Erinnerungsfoto. Jeder Hund, der Herrchen und Frauchen ins Ausland begleiten soll, benötigt seit 1. Oktober 2004 einen „Reisepass“, den **Heimtier-Ausweis**. Er ist genauso groß, wie ein normaler Reisepass aber nicht rot sondern blau. Wenn Frauchen und Herrchen auf das Foto ihres Lieblings im Pass verzichten wollen, ist auch dieses möglich. Die Identifizierung erfolgt über einen unter die Haut des Hundes injizierten Mikrochip oder eine spezielle (schmerzhafte) Tätowierung am Ohr. Zentrales Element des neuen Tierausweises ist der Nachweis einer gültigen Tollwutimpfung, die bei Auslandsreisen einmal im Jahr erneuert werden muss. Klar, dass es den „Hundepass“ nicht kostenlos gibt. Der Ausweis kostet nur 3,- €. Doch die Impfungen (35,- €) und das Einsetzen des Mikrochips (25 – 35 €) sind nicht ganz billig.

Den Heimtierausweis gibt es beim Tierarzt und nicht bei der Amtsverwaltung.

Lothar Neinass

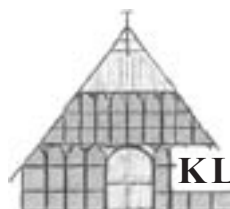


**Karin's
Nähstübchen**

ändert schnell und
preiswert Ihre Garderobe

Karin Müller
Haidkamp 15 a
21039 Börnsen
Tel. 040 / 720 71 08
Fax 040 / 72 97 96 95

Geschäftszeiten
Mo. 14.00 bis 18.30 Uhr
Di., Mi., Do. 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr
Fr. nach Vereinbarung



KLOODT
Lauenburger Landstr. 2a
21039 Börnsen
Tel. 040 720 82 32
Fax 040 720 94 64

Torsten Kloodt Zimmerei

- Holz- und Fachwerkbau
- Um- und Ausbau
- Dachsanierung
- Fenster und Türen
- Wintergärten und Carports
- Innenausbau
- Holzfußböden

BÖRNSEN-REPORT

Entwicklung von Handel und Gewerbe in Börnsen

In der 153. Ausgabe der br hatten wir die zweite Folge abgedruckt, der die Entwicklung von Handel und Gewerbe in Börnsen nach dem Zweiten Weltkrieg zum Thema hatte. Hier nun die letzte Folge über Neubörnsen.

Die Neu-Börnse waren echte Siedler, fast jeder hatte sein Ackerland und Kleinvieh. In den Gärten ernteten sie Gemüse oder Blumen, und ein Teil davon wurde in Bergedorf auf dem Wochenmarkt am Mohnhof verkauft. Oma Soltau z.B. zog mit ihrem Blockwagen wöchentlich dorthin und nahm die Waren der Nachbarn gleich mit.

Ganz hektisch wurde es, wenn die Zeit der Maiblumen kam. Da mussten alle Familienmitglieder mit zupacken, die zierlichen Pflänzchen zu vereinzeln und einzupacken.

Am Frachtweg bestand noch die Gärtnerei Schmarbek, die nach dem Krieg aufgegeben wurde. Die

Poststelle an der B 207 fiel inzwischen leider den Sparmaßnahmen zum Opfer.

Die Bundesstraße 207 war in den Kriegsjahren eine echte „Marschierstrasse“. Zwischen Wentorfer Kasernen und Exerzierplatz hörte man unter schattenspendenden Linden die Marschierschritte und –lieder der Soldaten. In der ersten Nachkriegszeit waren die Randstreifen der Straße umgegraben und mit Essbarem bepflanzt, auf dem Frachtweg standen sogar Kartoffeln.

In den Siedlungen, die inzwischen eng bebaut sind, damals aber noch sehr viel Umfeld hatten, entstanden nach und nach Gewerbebetriebe, wie z.B.

Magnus (Freitag)	Milch
Dürkopp	Krämer
Niemann	Obst, Gemüse, Lebensmittel, Kohlen
Schmarbek	Gärtnerei
Berger	Tiefbau
Lüdemann u. Wohlers	Sanitär
Fiebag	Elektro
Clasen	Rattanmarkt
Campo	Geschenkartikel
Frahm	Glasere

**Nolte, landwirtschaftliche
Maschinen-Reparatur,
Neubörnsen**



v. Dein	Friseur
Ebermann	Fliesenleger
Lüdemann	Melkanlagen
Schories	Geflügelhof
Griffel	Heissmangel
Baumschule Sachsenwald	
Kruse	Paletten
Clausen	Kühlanlagen

An der Börnsener Strasse, Ecke Frachtweg hatte sich eine Werkstatt für die Reparatur von Landmaschinen aufgetan. Heinz Nolte war durch die Familie nach Börnsen gekommen. Für sein Haus, das er baute, musste er sich die Steine aus Trümmern von Hamburg holen und sie reinigen, ehe er sie verarbeiten konnte. Die „Werkstatt“ betrieb er zunächst noch auf dem Gelände der Wentorfer Kasernen, bis er auf seinem Börnsener Grundstück genügend Platz hatte.

Es fing an mit der Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen, was die Börnsener Bauern in die Lage versetzte, ohne weite Wege in die Werkstatt zu gelangen. Ersatzteile mussten - da sie meistens nicht beschafft werden konnten – selbstgefertigt werden.

Dann kam das Zeitalter des Autos. Eines der ersten stand bei Nolte. Heinz Nolte selbst musste es noch in Köln bei Ford abholen. Ab jetzt wurde die Ehefrau des Chefs zur „Taxifahrerin“, denn manch einer liess sich nur zu gern nach einer zünftigen Feier nach Hause fahren.

**Damit Sie
immer und
überall gut
ankommen**



WOLFGANG NOLTE

Kfz.-Elektrikermeister • Kfz.-Mechanikermeister
Börnse Str. 36 • 21039 Börnsen
Tel. (040) 720 21 46 u. 720 43 52

Wir machen, dass es fährt.
www.Nolte.go1a.de



Inzwischen ist aus der kleinen Werkstatt eine florierende Auto-Service-Firma geworden, die im Jahre 2002 ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte - jetzt unter der Leitung von Wolfgang Nolte, KFZ-Mechaniker-Meister und KFZ-Elektriker-Meister, und Sohn des Firmengründers und seiner Ehefrau.

Alles in allem liess es sich in Neu-Börsen leben - mit den gleichen Sorgen und Nöten wie überall zu jener Zeit. Es wurde auch gefeiert. Z.B. bei Hinzmann - heute Landhaus - fand manch zünftiger Siedler- oder Ernteball statt. Und in den Nachkriegsjahren waren alle des Lobes voll, wenn zu den

Getränken auch noch eine Scheibe Schwarzbrot mit „Lachsersatz“ gereicht werden konnte- wie auch immer dies beschafft worden war. Für die „Live“Musik sorgte nicht selten die Feuerwehrkapelle.

Eine Merkwürdigkeit gab es jedoch: Wer aus Neu-Börsen nicht unbedingt zum Ortsteil „Unten“ sich begeben musste, etwa zum Gemeindebüro, das damals noch an der Bundesstrasse 5 lag, oder die Bahn nach Krümmel oder Düneberg nehmen musste, mied diesen Ortsteil. Es war für einen Neu-Börsener einfach unfein, dorthin zu gehen. Eine Zusammenführung der Ortsteile erfolgte erst nach dem Kriege.

Als der Autoboom einsetzte, waren die Händler in Neu-Börsen nicht mehr so interessant für die Einwohner. Man bevorzugte die Supermärkte, die man per Auto gut erreichen konnte, und etliche Geschäfte schlossen:

Magnus (Freitag), Dürkopp, Niemann, Schmarbek ,v. Dein Lüdemann

Inzwischen hat sich ein neuer Bedarf herausgestellt. Kleine Gewerbebetriebe haben sich zumeist in den Siedlungen niedergelassen und finden dort - hoffentlich noch lange - ihr Auskommen.

Edda Walter

AWO-Basar

Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Der traditionelle vorweihnachtliche Basar am 20. November war wieder ein voller Erfolg!

Am Vorabend fanden sich viele fleißige Helfer ein, um die Turnhalle und die Nebenräume in einen gemütlichen Veranstaltungsraum umzubauen. Die Halle wurde mit Teppichboden ausgelegt, mit Tischen und Stühlen versehen, der Anbau weihnachtlich geschmückt, mit Geschirr eingerichtet usw. usw.

Am nächsten morgen ging es dann richtig los! Die 22 Hobbykünstler- und bastler bauten die Stände mit ihren hübschen Artikeln, wie Adventgestecke, Holzarbeiten, Seidentücher- und kissen, Handarbeiten, Keramikartikel, Weihnachtsschmuck, geschmack-

volle Karten und viele andere Dinge auf.

Ab 11.00 Uhr kamen dann die Besucher und hatten die Qual der Wahl aus diesem vielseitigen Angebot zu wählen. So manch hübscher und aparter Artikel dient sicherlich als Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk für Familienangehörige und Freunde oder ziert das eigene Heim.

Sehr viel Interesse fand wieder der Bastelstand. Hier hatten die kleinen Besucher Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung Tonarbeiten herzustellen, die dann gebrannt werden und im Rathaus abgeholt werden können. Herzlichen Dank an Frau Agüero und Frau Roloff, die unermüdlich den „kleinen Künstlern“ behilflich waren.

Sehr gut angenommen wurde der angrenzende „Speise- und

Klönraum“. Die ehrenamtlichen Helfer der AWO sorgten für das leibliche Wohl mit einer Auswahl an belegten Brötchen, einer leckeren Kartoffelsuppe, Würstchen und Salat. Verführerisch war das Kuchenbüfett mit einer riesigen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten und frisch gebackenen Waffeln.

Um 16.30 Uhr wurden dann die Gewinner des Luftballonweitfluges anlässlich des Heimatfestes bekanntgegeben. In diesem Jahr sind 75 Karten zurückgekommen, so dass nicht alle Kinder, deren Karten zurückgekommen sind, einen Preis erhalten konnten. Sie werden jedoch die zurückgesandten Karten erhalten und vielleicht kann so manche Brieffreundschaft entstehen.

Die Durchführung des Basars ist mit sehr viel Arbeit verbunden – Aufbau der Halle, Verkauf des Kuchens, Kaffekochen, Abwaschen, Abbau und Reinigung der Halle und vieles mehr. Für diese tatkräftige Mitarbeit möchte ich mich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken und natürlich auch für die vielen leckeren Kuchenspenden.

Ich wünsche allen Börsenerinnen und Börsenern eine frohe Weihnacht und alles Gute für das neue Jahr.

Lothar Zwalinna

Getränkemarkt Wentorf

Der Getränkemarkt am Ort

Für uns steht der Service an erster Stelle
Keine Parkplatzprobleme , Keine Wartezeiten
Lieferung frei Kofferraum

21465 Wentorf , Auf dem Ralande 8a , Tel. 040 / 72 91 09 32

Weihnachtsfieber bei den Bären

Nach dem großen Erfolg auf dem letztjährigen Weihnachtsbasar, packte uns Bären-Muttis wieder die Bastellust und es gab keinen Zweifel: wir nehmen wieder am AWO-Weihnachtsbasar teil. Dies überlegten sich auch noch andere Gruppen aus der Kita-Krümekiste und so war die Kita in diesem Jahr mit 3 Gruppen vertreten: Bären, Mäuse und Störche.



Unsere Bären-Weihnachtswerkstatt wurde deshalb auch recht frühzeitig eröffnet. Wir trafen uns bereits Ende Oktober zum ersten Mal, anschließend wieder in den bewährten Gruppen und bastelten manchen Vormittag, Abend oder auch mal in Nachtschicht um unse-

re weihnachtlichen Arbeiten rechtzeitig fertig zu haben. Am Tage des Basars gab es dann auch noch eine Überraschung für uns: Fa. Clasen, Teak-Lagerverkauf aus

Neubörnsen stiftete uns eine große Menge an weihnachtlichen Deko-Artikeln, die wir mit verkaufen durften. Herzlichen Dank dafür! Vielen Dank

auch an alle unsere Käufer und sonstigen Spendern. Für uns war es mal wieder ein sehr schöner Tag, wir hatten viel Spaß und konnten letztendlich "unseren" Weihnachtsmann mal wieder kräftig unterstützen.

Sabine Gohle, Elternvertreterin

Weihnachten



Liebe Börnsener,

es ist schon eine Tradition bei uns, daß am 6. Januar, dem Tag der Heiligen drei Könige, kleine Mädchen und Jungen aus der Börnsener „Kinderkirche“ als Sternsänger unterwegs sind. Sie singen Dreikönigslieder, und malen mit Kreide den Haussegen für das neue Jahr

20+C+M+B+05

an den Hauseingang. Die als Caspar, Melchior und Balthasar verkleideten Kinder empfangen eine Spende für benachteiligte Kinder in Asien, Afrika und Lateinamerika und bekommen kleine Naschereien. Mir hat das bisher viel Freude gemacht, und wenn Sie auch besucht werden möchten, rufen Sie gerne Pastorin Ulrike Lenz (Telefon 729 764 46) oder mich an.

Ihnen allen eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und alles Gute für 2005 wünscht Ingrid Block (Telefon 720 33 82).

Und da wir gerade bei den Heiligen drei Königen sind, was passierte eigentlich danach, vor 2004 Jahren, als die Könige aus dem Stall von Bethlehem kamen? Das erzählt die folgende Legende:

Die drei Könige und ihre Knechte auf dem Heimweg

auf der nächsten Seite

Textil- und Schuhwaren
Heimtextilien

**Richard Maschuw
Börnsen**

Lauenburger Landstraße 22 · Telefon 720 34 43

Lüdemann u. Wohlers GbR

- Sanitärtechnik · Gasanlagen
- Badsanierung, Planung & Beratung
- Regenwassernutzungsanlagen
- Dacharbeiten · Wartung / Notdienst

Mühlenweg 1 · 21039 Neubörnsen

Tel.: 0 40 / 7 29 10 - 5 53 / - 5 54

Fax: 0 40 / 72 91 05 55



Die Geschichte von den drei Königen hört dort auf, wo sie ihre Kronen abnehmen, vor dem Kind in der Krippe niederknien und ihm ihre Geschenke hinlegen. Aber wie geht sie denn nachher weiter? Sie mußten ja wieder aufstehen, ihre Kronen aufsetzen und ihre königlichen Rollen weiter spielen. Aber wie ist dies möglich, wenn man dem Kind in der Krippe begegnet ist, das auf alle Kronen und Rollen der Macht verzichtet hat? Wie ging die Geschichte weiter?

Mitten in der Nacht erhielten die drei Könige im Traum die Weisung, nicht mehr nach Jerusalem und zu Herodes zurückzukehren. Sie erwachten darob und standen sogleich auf. Sie weckten ihre Diener, die ahnungslos neben den Kamelen schliefen, und befahlen ihnen die nötigen Zurüstungen für den Aufbruch.

Heimlich und leise traten sie in die Nacht hinaus. Es war ganz dunkel. Kein Stern stand am Himmel, und kein Stern begleitete sie. Jener eine, der ihnen den Weg zur Krippe gewiesen hatte, war seit der Begegnung mit dem Kind verblaßt und verschwunden. Ihn konnten sie nicht mehr nach dem Weg fragen. Welchen Weg aber sollten sie gehen?

Die Straße zu Herodes, dem grausamen und herrschsüchtigen König, war ihnen verwehrt. Sie war für die, die vor dem Kind gekniet hatten, auch ohne göttliche Weisung nicht mehr gangbar. Es kam nur eine Richtung in Frage, die von Jerusalem wegführte und die Flucht ermöglichte. Dahin wandten sie sich und ritten ins Dunkle hinein, hinter ihnen her rannten die Knechte über Stock und Stein. Es sah gar nicht besonders königlich aus. Als sie einige Zeit durch die Nacht geflohen waren, kamen sie plötzlich nicht mehr weiter. Vor ihnen lagen Felsen und Schluchten, in denen man sich leicht und gefährlich verirren konnte. Sie stiegen ab und berieten sich miteinander. Da aber die drei Könige lauter kluge und mächtige Herren waren, hatten sie auch verschiedene Ansichten über die weiteren Schritte.

Sie konnten sich nicht einigen. Während ihrer Beratung kamen allmählich auch die Knechte herbeigekeucht und hörten zu. Auf einmal sagte einer von Ihnen: „Ich glaube, ich weiß, wo sich ein Weg durchschlängelt.“ Aber seine Bemerkung wurde übel aufgenommen.

Einer der Könige sagte: „Seit wann reden Knechte, ohne gefragt zu werden? Und wollen uns den Weg zeigen? Wo kämen wir hin, wenn hier jeder mitreden wollte?“

Der Knecht wagte einen zweiten Versuch und antwortete: „Majestät mögen entschuldigen. Ich erinnere mich, dass wir vor einigen Stunden ge-

meinsam vor dem Kind niedergekniet sind. Da meinte ich, wir könnten uns vielleicht auch gemeinsam in die Dinge der Welt hineinknien.“ Der zweite König erwiderte rau: „Wir knien jetzt nicht mehr vor einer Krippe. Wir stehen draußen im kalten Wind. Da gelten andere Gesetze. Da gibt es Könige und Knechte, Herren und Diener, jeder an seinem Ort.“

Nach dieser Antwort zogen sich die drei Knechte eingeschüchtert zurück. Der dritte König hatte bisher nichts gesagt. Er hatte nur erschrocken vor sich hingeschaut, als ob er etwas gesehen hätte. Und jetzt schaute er noch immer die Knechte an, wie wenn er sie erstmals sehen und erkennen würde. Dann wandte er sich seinen königlichen Gefährten zu und sagte: „Ist es nicht seltsam? Wir lassen uns von unsern Knechten bedienen. Sie decken uns für die Nacht warm zu. Sie besorgen unsere Tiere. Sie tragen unsere Lasten. Sie rennen hinter uns her und halten ihre Köpfe für uns hin. Dennoch haben sie nichts zu sagen. Woran liegt das?“

Und noch bevor die andern Könige darauf etwas erwidern konnten, rief er den einen Knecht zu sich und fragte ihn: „Kennst du diese Gegend?“ Der Knecht antwortete: „Ich wurde vor vielen Jahren als Kriegsgefangener durch diese Gegend geschleppt. Ich schaute mich nach allen Seiten um, wie ich flüchten könnte. Es nützte mir zwar nichts, aber die Gegend ist in meinen Augen und Füßen haften geblieben.“

Der dritte König streckte ihm die Hand entgegen und sagte freundlich: „Ich danke dir für die Auskunft.“ Dann sprach er zu seinen Gefährten: „Wir können weitergehen. Dieser Mann führt uns zuverlässig.“ Er stieg auf sein Kamel und befahl dem Knecht: „Geh du voran und zeige uns den Weg. Und – ach ja, gib mir dein Gepäck. Auf meinem Tier ist genügend Platz dafür, seit ich das Gold dem Kind gegeben habe.“

Die beiden andern Könige schüttelten den Kopf und flüsterten dem dritten zu: „Bedenkst Du auch, was du tust? Du stellst die Welt auf den Kopf!“

Der dritte König aber lächelte und sprach: „Welche Welt wird auf den Kopf gestellt, wenn man aufeinander hört und die Lasten anders verteilt?“ Dann zogen sie weiter, voran der Knecht und dann die Könige. Und es war, als ob zwischendrin auf dem dunklen Weg ein heller Glanz mitlaufen würde. So suchten sie gemeinsam den Weg.

(Eine Legende von Werner Reiser aus „Vom Engel, der nicht singen wollte“
Gütersloher Verlagshaus ISBN 3-579-02107-9)

Ingrid Block

Aus den Vereinen

VFL

Marathon

Beim Alstermarathon mit Start und Ziel im Hamburger Stadtpark, belegte Ralf Härle mit 2:41:02 Std. den 2. Platz in der Gesamtwertung und wurde Sieger der M 40. Hiermit verbesserte er nicht nur seine persönliche Bestzeit, sondern stellte bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr eine neue Vereinsbestmarke auf. Auf dem winkligen und am Wendepunkt recht hügeligen Kurs musste er nur Vladimir Bukalo ziehen lassen. Jens Naundorf erreichte in 3:30:55 Std. das Ziel in der Jahnkampfbahn und damit den 45. Platz unter 323 Finishern.

Jörg Meyer lief beim Braunschweig Marathon 3:15:42 Std. und auf den 25. Platz. Eine geschlossene Bahnschranke kurz vor dem Ziel verhinderte eine bessere Zeit.

Walking

Drei VfLer waren zur größten Walkingveranstaltung Deutschlands, über 6000 Teilnehmer, nach Köln gereist. Bärbel Pelzer walkte die 30 km in 4:11:54 Std. und belegte Platz 45. Anne Möhrpahl und Heidemarie Wegener walkten 20 km in 2:56:16 Std. und belegten damit gemeinsam den 306. Platz. Alle Teilnehmer hatten mit der außergewöhnlichen Wärme (26°) und der mangelhaften Getränkeversorgung zu kämpfen.

Tischtennis

Nach den Aufstiegen der letzten Saison tun sich unsere Mannschaften mit der stärksten Konkurrenz recht schwer. Unsere Damen sind nach zwei Unentschieden und zwei Siegen noch ungeschlagen. Die 1. Herren konnte bisher nur einen Punkt holen und steht im Tabellenkeller. Kopf hoch, es kann nur aufwärts gehen. Die 2. Herren weist mit drei Siegen und vier Niederlagen ein fast ausgeglichenes

Punktekonto auf. Die 3. und 4. Herren liegen mit je 8:4 Punkten im oberen Tabellendrittel, beide sind auch noch im Pokalwettbewerb vertreten.

Langlauf

Beim Tonteichcross in Wohltorf konnte der VfL drei Tagessieger stellen. Bei den Frauen über 10 km gewann überlegen Elvira Schlatter, Peter Langfeld belegte den 2. Platz bei den Männern. Die Seniorenkonkurrenz über 8 km wurde zur Vereinsmeisterschaft. Ralf Härle gewann überlegen vor Martin Langfeld und Bernd Mellahn, der sich Runde für Runde nach vorn schob.

Bei der Hitzacker-Herbst-Härte über die bergigsten 10 km Norddeutschlands waren wir sogar mit 14 Startern vertreten. Altersklassensieger wurden Bernd Mellahn (M50), Ralf Härle (M 40) und Peter Langfeld (M 30). Anja Thoms (W 35) belegte Platz 2 und Bärbel Griem (W 30) und Olav Maurer (M30) wurden jeweils dritter. Mit 9 Läufern unter den Top 50 bei 450 Finishern waren wir wieder vorn vertreten.

Skigymnastik

Wie jedes Jahr bietet der VfL wieder eine Skigymnastik an (Start 6. Januar). Diese wird donnerstags von 18.30 - 19.30 Uhr in der Turnhalle am Hamfelderredder stattfinden.

In lockerer Atmosphäre wollen wir was für die Kondition, Kraft, Schnelligkeit und Koordination tun, damit jeder gut vorbereitet durch den Winter kommen kann. Natürlich sind auch alle Fitnessinteressierten herzlich willkommen.

Für Vereinsmitglieder ist der Kurs (bis Ende Februar) kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 15 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sportabzeichen

Dieses Jahr konnten wir 23 Sportabzeichen verleihen. Un-

sere eifrigsten Absolventen sind Ingeborg Rössler und Hans-Jürgen Tormählen mit je 28 Abnahmen. Wilma Jegminat und Gerda Beckmann folgen mit 27. Dieter Jegminat (22), Hans Beckmann (21), Rosi Tormählen (20), Jens Naundorf (19), Hans-Jürgen Meier (17), Gerd Preiss (13) und Jörg Naundorf (8) können sich jeweils über das goldene Sportabzeichen freuen. Ivonne Beyer, Silke Stolz (je 2) und Anne Möhrpahl (1 is never to late) bekamen das bronzene Abzeichen. Bei den Jugendlichen wurden Jenny Naundorf (5), Johannes Brikmann (3), bei den Schülern Anna-Lena Steinhauer, Maj-Britt Petschke, Luisa Rendtel, Loraine Pieper, Paul Teipeilke (je 1), Annika Pick (2) und Clemens Brinkmann (5) ausgezeichnet.

Gesundheitskurse

Noch kein Weihnachtsgeschenk, oder vielleicht die guten Vorsätze fürs neue Jahr gleich umsetzen, wir bieten die Möglichkeit.

Auch im Januar/Februar bietet der VfL wieder Gesundheitskurse an. Diese werden wieder für Walking/Nordic Walking und Rücken Fit angeboten. Unser Pluspunkt Gesundheit zeichnet nicht nur die Qualität aus, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich einen Zuschuss von der Krankenkasse zu holen. Für genauere Informationen bitte in unsere Schaukästen schauen oder sich direkt an Monika Leder (Tel: 729 76 383) wenden.

Allgemeines

Zum Abschluss wünscht der VfL allen seinen Mitgliedern und Lesern der Rundschau eine Frohe Weihnacht und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.

*Heike Naundorf,
Pressewart*

Homepage:

www.vfl-boernsen.de

TCS

Es tut sich was beim TCS Börnsen

2004 sollte wohl zum wichtigsten Jahr seit Gründung in der Geschichte des Tennis-Club Sachsenwald Börnsen werden.

Der im Februar neu gewählte Vorstand musste mit Übernahme der Vereinsführung mit einigen unangenehmen Tatsachen starten. Die Außenanlage mit 11 Freiluftplätzen war für die Mitgliederzahl viel zu groß dimensioniert. Die Tennishalle war nicht genügend ausgelastet und trug sich nicht mehr. Grund für diese Situation ist das Wegbrechen des Tennisbooms und damit auch beim TCS ein dramatischer Rückgang der Mitgliederzahl. Hinzu kommt ein erheblicher Anstieg der Energiekosten, besonders für Heizung und Strom. Um einigermaßen über die Runden zu kommen, musste an allen Ecken und Enden gespart werden.

So gelang es, durch eine unpopuläre Satzungsänderung alle Mitglieder über 16 Jahre zu Gemeinschaftsarbeiten zu verpflichten. Die Außenplätze wurden in Eigenregie spielbereit gemacht. Das bedeutete: altes Ziegelmehl von den Plätzen entfernen, neues Ziegelmehl gleichmäßig verteilen - es wurden 24 Tonnen (!!) per Hand verteilt -, einebnen und anschließend wässern und walzen, wässern und walzen, immer wieder...

Die Tennishalle, die dringend ein neues Außenkleid nötig hatte, wurde von unseren Damen hervorragend in strahlendem Weiß und warmen Gelb wie neu rausgeputzt.

Das Geschäftszimmer und 2 Umkleieräume wurden ebenfalls renoviert.

Die Beete wurden von fleißigen Händen in einen blühenden Garten verwandelt.

Durch diese Aktivitäten wurde die Anlage wieder zu einer der schönsten Tennisanlagen im süd-

lichen Schleswig Holstein, auf der es Spaß machte, Tennis zu spielen. Zusätzlich wurden durch diese tolle Eigenleistung Euros in fast fünfstelliger Höhe gespart! Das reichte aber nicht aus, um für die Zukunft eine solide wirtschaftliche Basis für den Verein zu schaffen.

Es war bekannt, dass die Gemeinde Börnsen um unsere Anlage herum einen

Bebauungsplan verwirklichen wollte. Was lag also näher, als einen Teil des eigenen Geländes in diesen Bebauungsplan einzubringen. Alle unsere Vorschläge wurden in Ratzeburg oder Kiel abgeschmettert. Dieses Schicksal teilte allerdings auch der Vorschlag der Gemeinde. Das führte notgedrungen zu einem rigorosen Umdenken, weil die zuständigen Behörden und Ämter den Gemeindeplan so stark einschränkten, dass eine wirtschaftliche Lösung ernsthaft nicht mehr möglich war.

In Gesprächen im Vorstand, mit dem eventuellen Investor und mit der Gemeinde

entstand der Gedanke, einmal darüber nachzudenken, ob der TCS sich nicht komplett von seinem Gesamtgelände verabschieden könnte, wenn die Gemeinde eine Ersatzfläche für vom TCS zu finanzierende neue Plätze und ein Clubhaus in Börnsen zur Verfügung stellen würde. Sinnvoll wäre auch ein Zusammengehen der Tennissparte des VfL mit dem TCS.

Für den Verein bot sich hiermit die einmalige Gelegenheit, den Verein wieder auf gesunde Füße zu stellen. Wir könnten die Zahl der Plätze reduzieren, die kostenintensive Tennishalle abstoßen und damit wieder zu einer Anlage kommen, die der Mitgliederzahl gerecht wird.


Für den Vorstand stellte sich nun die Frage : Wie sag ich es meinem Kinde ?

Nach anfänglich großen Bedenken vieler Mitglieder, gelang es dem Vorstand in einem Informationsabend im August und in einer

eh elektro hänsch E
M
B
H

Elektroinstallationsarbeiten aller art
neubau - alibau - renovierung - kundendienst

Börnsener Straße 18 telefon (040) 720 15 55
21039 börnsen b. hamburg telefax (040) 720 30 98

 **Gas- und Wasserinstallateurmeister**
Gas- und Wasserinstallationen
Schöne Einrichtungen
Auffangen und Abfeilen von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Kaltetechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

außerordentlichen Mitglieder-
versammlung im September, die
Mitglieder von der Notwendigkeit
und Richtigkeit einer solchen Ent-
scheidung zu überzeugen.

Obwohl bereits viele positi-
ve Gespräche zur Lösung der
anstehenden Probleme geführt
wurden, ist der Vorstand des
TCS sich darüber im Klaren, dass
noch eine Riesenaufgabe vor ihm
liegt. Die Außenplätze, für die ein
Erbbaupachtvertrag besteht, müs-
sen bestmöglich verwertet, das
vereinseigene Gelände muss gut
verkauft und die verkleinerte neue
Tennisanlage muss in Überein-
stimmung mit Gemeinde und VfL
im oberen Teil des Hamfelder-
der sinnvoll geplant und gestaltet
werden.

Die bisherige große Unterstüt-
zung unserer Pläne durch Herrn
Bürgermeister Heisch macht uns
Mut, diese große Aufgabe mit
Vehemenz und Optimismus vor-
anzutreiben und alle Hebel in Be-
wegung zu setzen, um für Börnsen
und Umgebung den Tennissport
wieder zu einer attraktiven sportli-
chen Herausforderung werden zu
lassen.

*Peter Rohwedder,
Vorstand des TCS*

Tolle Erfolge für die Jugend- lichen des TCS Börnsen !

Sowohl bei den Tenniskreis- als
auch bei Bezirksmeisterschaften
konnten die Jugendlichen des Ten-
nis-Club Sachsenwald Börnsen
schöne Erfolge erringen.

Bei den Kreismeisterschaf-
ten vom 28. bis 30. Mai in Mölln
konnte Markus Eggers in der
Altersklasse „Nachwuchs“ (16
– 21jährige) mit einem Sieg über
seinen Vereinskameraden Alexan-
der Breitkopf den Kreismeistertitel
erkämpfen. Mit Florian Franz ging
auch der 3. Platz an den TCS. In
der Klasse „Junioren“ (14 -16jäh-
rige) konnte Marc-Andre Eggers in
einer begeisternden Begegnung
im Endspiel ohne Satzverlust die
Kreismeisterschaft für sich gewin-

Reiseagentur Hübsch

Buchung aller namhaften Reiseveranstalter
Gruppenreisen • Ferienwohnungen
Flug- / Bahn- / Bus- / Schiffspassagen

Last-
Minute
Angebote

**Wir sind in Ihrer Nähe
und schicken Sie
in eine neue Urlaubswelt!**

Haidkamp 10 • 21039 Börnsen
Tel. 72 91 00 60 • Fax 720 21 51

nen. Ein schöner Erfolg für die en-
gagierten „Börnsemer“ !

Die tollen Erfolge bei den Kreis-
meisterschaften wurden bei den
Tennisbezirksmeisterschaften vom
11. bis 13. Juni in Lübeck noch ge-
toppt : In der Klasse „Nachwuchs“
wurde Markus Eggers Bezirks-
meister. Bei den „Junioren“ konnte
Alexander Breitkopf im Endspiel
gegen seinen Vereinskameraden
Marc-Andre Eggers die Bezirks-
meisterschaft für sich entscheiden.
Auch die Punktspielsaison verlief
sehr erfolgreich. Die Junioren-
mannschaft hat sich als 1 von 4
Teams für die Teilnahme an den
Landesmeisterschaften Ende Au-
gust qualifiziert.

Die Erfolge bei beiden Meis-
terschaften zeigen, dass die
Jugendarbeit im TCS unter dem
Cheftrainer Tobias Köhnke auf
dem richtigen Weg ist.

Schießclub

Am 6. November fand unser tradi-
tioneller Königsball im Lindenhof
statt. König Thorsten Paul und
seine Ritter Thorsten Meier (auch
gleichzeitig Bundeskönig) und
Gerhard Paul empfingen ihre Gäs-
te mit einem Glas Sekt.

Nach der Begrüßung durch den
1. Vorsitzenden Sigggi Rünge-
r heizte das „Toscana Duo“ den tanz-
freudigen Schützen und Gästen
bis zum Morgen tüchtig ein. Dazwi-
schen gab es wieder Darbietungen
einiger Schützenmitglieder. Bei der
Gerichtsverhandlung ging es dar-

um die Wahrheit herauszufinden.
Der Angeklagte, Schützenkönig
Thorsten Paul, musste sich gegen-
über der Klägerin Stephanie Paul
(1. Schützendame) behaupten.
Durch die Aussagen des Zeugen
Gerhard Paul und des Verteidigers
Sigggi Rünge-
r, festgehalten durch
den Schreiber Thorsten Meier,
konnte die Richterin Karin Rünge-
r ein gerechtes Urteil verkünden.

Beim Königsduell zwischen
dem Schützenkönig Thorsten Paul
und dem Bundeskönig Thorsten
Meier ging es um das Dekorieren
einer Torte, allerdings mit verbun-
denen Augen. Assistenten wurde
beiden durch das Zusprechen von
den Helferinnen Stephanie Möller
und Stephanie Paul.

Beim Kaffeeklatsch ging es
hoch her. Die schönste Torte vom
Königsduell kam bei Sigrid Gerdau
auf den Tisch und die Schützen-
damen Karin Rünge-
r, Doris Paul,
Hilke Enders und Brigitte Buck
kosteten diese und bemängelten
und beglückwünschten, was sich
im Dorf und im Verein so ereignet
hat. Die restliche Torte wurde dann
an die Festgesellschaft gegen eine
Spende für die Jugendarbeit im
Verein verkauft.

Damit sich die Oma (Sigrid
Gerdau) besser mit ihren Enkeln
unterhalten kann, belegte sie
einen Englischkurs bei der Volks-
hochschule.

Es war wieder einmal ein ge-
lungenes Fest mit viel Spaß und
Geselligkeit.

Gerhard Paul

Bürgerverein Börnsen

Unser Ernteball in der herbstlich geschmückten Waldschule war ein gelungener Abend. Bis weit nach Mitternacht schwangen unsere Gäste, nach der Musik vom „Duo Unikat“, das Tanzbein.

Alle hatten Spaß beim „taxieren“ der Gewichte von Gemüsekarre, Kürbis usw. und freuten sich über die kleinen Gewinne. Ganz besonders möchten wir den Riesenkohlrabi der Familie Scharfenberg erwähnen, er wog 10.6 kg!! Und das Gewicht wurde grammgenau von Günter Hunderlage geschätzt. Der Kohlrabi war, trotz seiner Größe, wunderbar zart und es sind vier Familien davon satt geworden.

Das Ergebnis des Sonnenblumen-Wettbewerbs wurde mit Spannung erwartet. Jeweils die ersten 3 Plätze für Länge bzw. Durchmesser der Blüte wurden mit einem Präsentkorb belohnt.

Hier nun die Gewinner:

Länge der Sonnenblume: Durchmesser Blüte:

- | | |
|------------------|--------|
| 1. Arnold Menge | 4,20 m |
| 1. Dieter Dragon | 40 cm |
| 2. Traute Grimm | 4,07 m |
| 2. Otto Beckmann | 35 cm |
| 3. Uschi Frehse | 3,92 m |
| 3. Isolde Kossin | 32 cm |

Am 12. Oktober war dann auch für die Freunde von UNO, Würfeln und Skat die Sommerpause endlich wieder vorbei. Alle 14 Tage dienstags, um 14.30 Uhr, treffen sie sich im Winterhalbjahr wieder in der Waldschule. Natürlich gibt es, wie bisher, Kaffee und Kuchen

und zum Abschluss Schmalz-, Mettwurst- und Käsebröte. Die Nachmittage werden immer beliebter, neue Mitspieler sind herzlich willkommen.

Sieger beim Skatturnier wurde Detlef Schombach, beim Kniffeln Renate Mahns.

Die Karpfenfahrt ist am 15. Januar 2005. Wir fahren in die Bokeler Mühle. Wer keinen Karpfen essen möchte, für den gibt es gebratene Forelle oder Rollfleisch satt. Kosten für Mitglieder 23 EUR, für Gäste 26 EUR.

Anmeldungen:

Schawe: 720 24 35 oder

Steenbock: 720 83 39.

Helda Schawe

Kleingärtner-Verein

Das Gartenjahr geht zu Ende. Der ideale Zeitpunkt im Garten ein wenig aufzuräumen und auszulichten. Nicht so bei vielen Parzellen-Inhabern. Ihre Lauben sind viel zu groß und sie machen keinen Handschlag, um diesen Verstoß zu ändern. Hohe Bäume – früher mal niedliche Koniferen - werfen Schatten und werden nicht entfernt. Bäume und Sträucher, die in einem Kleingarten nichts zu suchen haben, müssen weg!

Fazit: Erst wenn der 1. Kleingärtner die Kündigung erhält, werden andere Übeltäter aktiv? Doch einige Mitglieder wollen diese Konfrontation. Ihr Motto: Erst wenn Meier 3 sein 2.Gewächshaus entfernt, schneide ich meine zu hohe Hecke. Ein Teufelskreis! Mitschuld

hat auch die immer noch fehlende Gartenordnung die man uns einfach vorenthält.

Am 6.November lud der Festausschuss zu einem Kartoffelfest in der Vereinslaube ein. Viele Kleingärtner zauberten aus dieser tollen Knolle so manches Gericht. Wer anwesend war, durfte natürlich auch alles ausprobieren. Die Idee war nicht neu, aber so einen Abend mit allem drum und dran zu organisieren, das ist neu. Ein Dankeschön den „Zubringern“ und ganz besonders der Familie Dragon.

Zur Geschichte der Kartoffel: Sie stammt aus Südamerika. Sie ist ein Nachtschattengewächs. Spanische Seefahrer brachten einige Kartoffelknollen nach Europa. Erst Ende des 19. Jahrhunderts begann der Siegeszug auch in Deutschland. Sie wird in 130 Ländern angebaut mit über 5000 Sorten. Übrigens ist die Kartoffel in diesem Jahr besonders preiswert.

Es ist auch zu beobachten, dass fast alle Kleingärtner Kartoffeln wieder selbst anbauen. Dies war mal aus der Mode gekommen. Doch Kartoffeln im Kleingarten sind wieder in.

Denkt bitte auch unsere heimischen Tiere, die es im Winter manchmal sehr schwer haben, Futter zu finden. Nicht füttern, wenn der Boden offen ist und Nagern keine Chance geben mitzufüttern. Auch ein paar Vogelarten gehören in jeden Kleingarten!

Ein besonderer Dank am Jahresende geht an die Gemeinde, die besonders großzügig mit uns Kleingärtnern (und einigen Anliegern) war.

Allen Lesern und Kleingärtnern ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Gartenjahr !!

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Günter Barz

THOMAS SCHÜTT

BAULICHE DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART

Lauenburger Landstraße 36 • 21039 Börnsen

Tel. 040 / 720 72 57 • Fax 040 / 72 97 74 60

Mobil 0171 / 74 37 930

Feuerwehr

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr.

Das Jahr 2004 war für die Feuerwehr von vielen Veranstaltungen geprägt. Im September 2004 haben wir allen interessierten Mitbürgern die Gelegenheit gegeben, sich über unsere Arbeit zu informieren. Das ganze fand im



Rahmen des Tag der offenen Tür statt. Wir haben diesen Tag der Jugendfeuerwehr gewidmet, die in diesem Jahr ihr dreißig jähriges Bestehen gefeiert hat.

Im Verlauf der Veranstaltung haben dann alle aktiven Kameraden der JF ihr Können unter Beweis gestellt. Verantwortlich für den guten Ausbildungsstand in der Jugendfeuerwehr sind Jugendwart Henry Frehse und seine Mitausbilder. Alle zwei Wochen treffen sich die Jugendlichen in der Wache und werden dort in alle Aufgaben der Feuerwehrarbeit eingewiesen. Wer sich für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr interessiert der sollte nicht zögern, uns anzusprechen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben wir ein Ratespiel unter den Gästen verteilt. Darin wurde gefragt wie viele der derzeit 40 aktiven Mitglieder stammen aus der Jugendfeuerwehr. Die richtige Antwort war 22 Mitglieder. Gewonnen haben bei diesem Ratespiel:

1. Lasse Sortehaug Börnsen
2. Maximilian v. Buch Börnsen
3. Merle Prause Börnsen
3. Julia Daniels Rahlstedt
3. Marvin Bandixen Börnsen
3. Alina Bergmüller Börnsen

Allen Gewinnern dazu herzlichen Glückwunsch. Wir werden alle Gewinner einladen und einen kleinen Preis überreichen. In der nächsten

Gewinner des Ratespiels:

Links die Dritten.
Unten der Zweite.

Der Erste siehe
Deckel-Rückseite.



Rundscha- u kann ich dann auch ein Foto der Siegerehrung präsentieren.

Natürlich geht unser normales Einsatzgeschehen das ganze Jahr über hindurch weiter.

Im November z.B. wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 207 gerufen. Dabei waren zwei PKW frontal zusammengestoßen. Einer der Fahrer war in seinem völlig zerstörten Ford eingeklemmt und musste unter großen Aufwand befreit werden. Hierbei zeigte sich wieder einmal dass es unbedingt nötig ist, ein umfangreiches Hydraulisches Rettungsgerät vorzuhalten. Zu diesem Einsatz habe ich im Schaukasten einige Bilder ausgestellt.

Bodin

Sozialverband

Rente und Gesundheit, wie geht es weiter? So lautete das Thema auf einer Podiumsdiskussion in Rendsburg. Über den Umbau der Krankenversicherungssysteme

machte der Landesvorsitzende Sven Picker deutlich, dass der SoVD für eine Bürgerversicherung eintrete, die Beitragshöhe müsste sich nach dem zu versteuerndem Einkommen richten. Der SoVD sieht in der Stichtagregelung beim Taschengeld von Heimbewohnern eine halbherzige Regelung. Der SoVD begrüßt die Erhaltung der Rundfunkgebührenfreiheit für Behinderte. Dies sind nur eine kleine Anzahl von Artikeln in der Novemberausgabe der Zeitung des SoVD. Mitglieder erhalten die SoVD Zeitung monatlich frei Haus, sie wird im Durchschnitt von 5 Personen gelesen. Viel Information über die Arbeit des SoVD und über die Sozialpolitik der Regierung.

Aus dem Ortsverband ist zu berichten: Die Mitgliederzahl ist um 25% gestiegen. Leider haben wir den Tod unseres Kameraden Heinz Wendt zu beklagen. Heinz Wendt war viele Jahre Mitglied im Ortsverband Börnsen. Der SoVD wird sein Andenken bewahren.

Im Rahmen der Möglichkeiten hat der OV Börnsen zwei Ausfahrten arrangiert. Am Karfreitag wurde auf dem „Schaufelrad Dampfschiff Freya“ eine Fahrt von Kiel nach Rendsburg unternommen. Ein Erlebnis, das nach Wiederholung verlangt.

Die zweite Ausfahrt ging am 7. November in den Kronprinzenkoog zum „Gänsebratenessen“. Das Menü war von erlesener Qualität und wurde von den Teilnehmern sehr gelobt. Nach einer Rundfahrt durch den Koog und einem Spaziergang auf dem Deich – das Wetter konnte dafür nicht besser sein – wurden während der Kaffeetafel plattdeutsche Sketche aufgeführt. Es war ein sehr schöner Tag.

Die Adventszeit hat begonnen und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Für den SoVD OV Börnsen geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Der Vorstand des SoVD Börnsen wünscht allen Lesern der Börnse- u Rundschau ein besinnliches Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel alles Gute.

Klaus Jaschke

Gratulation !

Wichtige Termine

Name	Datum / Alter
Elsa Murck.....	25.10. - 96
Helga Howe.....	28.10. - 86
Frieda Lerch	29.10. - 81
Dr. Heinz Mirow	12.11. - 81
Walter Quandt	16.11. - 85
Hilde Frahm.....	18.11. - 84
Erna Pruchnovs.....	21.11. - 90
Ursula Soltau.....	23.11. - 81
Dr. Ingetraut Mirow ...	05.12. - 81
Rudolf Letsch	06.12. - 84
Hannah Leopold	08.12. - 85
Gertrud Friedrichs	11.12. - 98
Wilhelm König	14.12. - 83
Margarete Ratschat..	6. 12.-- 91
Werner Noack.....	20.12. - 87
Gertrud Knoblich	21.12. - 90

DIAMANTENE HOCHZEIT der
Eheleute Inge und Arnold Menge
am 14. November 2004.

Jeden Mittwoch: SPD-Computertreff
für Jedermann/frau
von 19.00 - 21.00 Uhr im AWO-Treff
(Lauenburger Landstraße 29)

- 07. 01. 2005 Skat und Kniffeln mit Förderern der Feuerwehr
- 08. 01. 2005 Tannenbaumschreddern, Feuerwehr/Gerätehaus
- 15. 01. 2005 Fahrt zum Karpfenessen mit dem Bürgerverein
- 18. 01. 2005 Jahreshauptvers. des Schießclubs Dalbek
- 21. 01. 2005 Skat und Kniffeln des Bürgervereins in der
Waldschule
- 24. – 28. 01. Kleidersammlung der Kirche
- 30. 01. 2005 Frühschoppen mit der **SPD** in der Waldschule
- 04. 02. 2005 Jahreshauptversammlung der Feuerwehr
- 10. 02. 2005 Jahreshauptversammlung des TCS
- 11. 02. 2005 Skat und Kniffeln mit der **SPD**
- 12. 02. 2005 Jahreshauptversammlung des Bürgervereins
- 19. 02. 2005 Info-Stand der **SPD** zur Landtagswahl
20. 02. 2005 Landtagswahl
- 25. 02. 2005 Skat und Kniffeln mit der AWO im Bürgerhaus
- 06. 03. 2005 Jahreshauptversammlung des VfL
- 12. 03. 2005 Müllsammelaktion 10 Uhr
- 12. 03. 2005 Klönnachmittag mit Bingo des Bürgervereins
- 13. 03. 2005 Holzannahme für das Osterfeuer der **SPD**
(10.00 – 16.00 Uhr)
- 18. – 20. 03. Dalbek-Cup des TCS
- 20. 03. 2005 Holzannahme für das Osterfeuer der **SPD**
(10.00 – 16.00 Uhr)
- 25. 03. 2005 Stapeln für das Osterfeuer und Holzannahme
(10.00 – 12.00 Uhr)
- 26. 03. 2005 Osterfeuer der **SPD**
- 28. 03. 2005 Ostereiersuchen für Kinder mit der AWO
(ab 11.00 Uhr hinter der Schule)
- 03. 04. 2005 Konfirmation I
- 08. 04. 2005 Preisskat und Knobeln des TCS
- 09. 04. 2005 Veranstaltung des Kulturkreises mit den
„Helgoländer Karkfinken“
- 16. 04. 2005 Kaffeeausfahrt mit dem Bürgerverein
- 17. 04. 2005 Konfirmation II
- 30. 04. 2005 Tanz in den Mai mit der **SPD** in der Waldschule

Sehr verehrte Inserenten, schon seit vielen Jahren unterstützen die meisten von Ihnen mit Ihren Anzeigen die Börnsener Rundschau. Mit Ihrer finanziellen Hilfe gelingt es uns, dem Rundschau-Team, immer wieder auf's Neue, eine informative Rundschau zu gestalten. Mit Berichten aus unserem Heimatort, mit interessanten Meldungen aus dem Rathaus, der Verbände und Vereine. Seit über 30 Jahren. Dafür sagen wir Dankeschön. Wir wünschen Ihnen ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, ein Prosit auf den Jahreswechsel und die besten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches 2005.

Auto-Vorbeck Auto-Zentrum-Buchhorn

www.auto-vorbeck.de

Südreder 2
21465 Wentorf
Telefon (040) 720 90 96



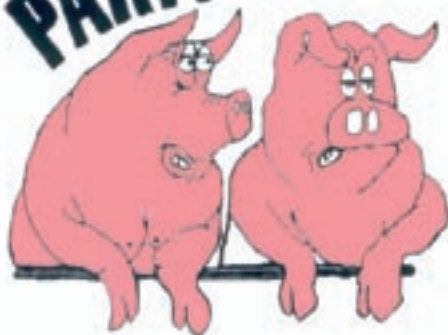
täglich Dekra & AU · Service & Inspektion · Karosseriearbeiten
Reifenservice · Ersatzteile · Autoglas · Mietwagen · Fahrzeugpflege

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr

Haßler's

Tel. + Fax 040 / 720 34 03

PARTY - SERVICE



Spanferkel:
wir liefern an und tranchieren
vor Ort!

Unser Renner:
Kräuterbraten ... oder viele andere
kalte und warme Leckereien!

Inh. Christiane Jaekel
Lauenburger Landstr. 30 · 21039 Börsen

Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

FERRER: Das ist **viermal** **Service, Qualität, Top-Preise**



LKW-VERMIETUNG



REIFEN-HANDEL



LKW-HANDEL



LKW-SERVICE

Kommen Sie zu uns - bei uns ist alles möglich!

FERRER

Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 (B207) 21039 Börnsen
Telefon: 040 / 720 21 98 Telefax: 040 / 720 46 70



Vorderseite:

Weihnachtsbasar der Arbeiterwohlfahrt in der Turnhalle.
Weihnachtsmotiv nach einer UNICEF - Postkarte.
Herbstliches Neubörnsen.

Rückseite:

Lasse Sortehaug war Erster beim Ratespiel der Feuerwehr.
Friedenstauben nach einem UNICEF - Kartenmotiv.
Beteiligen Sie sich mit Bildern von und über Börnsen.